

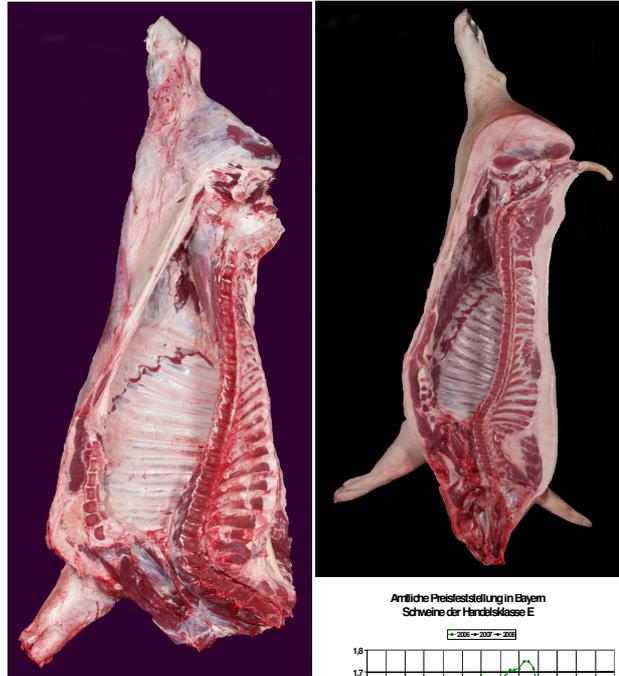


LfL

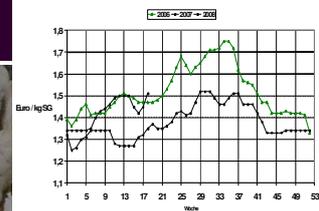
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern

2007



Ärztliche Preisstellung in Bayern
Schweine der Handelsklasse E



LfL-Information

Impressum:

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
Internet: <http://www.LfL.bayern.de>

Redaktion: Institut für Ernährungswirtschaft und Markt
Arbeitsbereich: Vieh-, Fleisch-, Eier- und Geflügelwirtschaft
Menzinger Straße 54, 80638 München
E-Mail: ernaehrungswirtschaft@LfL.bayern.de
Tel.: 089/17800-237 Herr Ralf Bundschuh

X. Auflage 1. Auflage Juli / 2008

Druck: <Druck>

Schutzgebühr: XX.-- €



Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern

2007

Ralf Bundschuh

Georg Pfundmair

Silva Eisenbeiner (Layout)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	8
1 Herkunft des statistischen Materials	10
2 Kurzfassung	11
3 Allgemeiner Teil.....	13
3.1 Das Wichtigste in Kürze	13
3.2 Viehbestände und Schlachtviehzeugung in Bayern.....	14
3.2.1 Rinderbestände in Bayern	14
3.2.2 Schweinebestände in Bayern	15
3.2.3 Schaf- und Geflügelbestände in Bayern.....	16
3.2.4 Schlachtvieherzeugung in Bayern	17
3.3 Schlachtungen in Bayern.....	18
3.3.1 Gewerbliche und Hausschlachtungen nach Tierarten.....	18
3.3.2 Gesamtschlachtungen in Bayern nach Tierarten	19
3.3.3 Anteil der nach der 4. DVO erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen.....	22
3.3.4 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren	23
3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad	25
3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland.....	25
3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland.....	25
3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten.....	26
3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern	27
3.5 Struktur der Schlachtbetriebe	28
3.5.1 Übersicht der nach der 4. DVO meldepflichtigen Betriebe	28
3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland	29
3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe und Kühlhäuser.....	29
4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch	30
4.1 Das Wichtigste in Kürze	30
4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	31
4.2.1 Mengenumsätze in Bayern	31
4.2.2 Mengenumsätze in den einzelnen Bundesländern	32
4.3 Preise für Schlachtkörper	33
4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern.....	33
4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und den übrigen Bundesländern.....	35

4.3.3	Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und einigen Bundesländern	36
4.4	Handelsklassenanteile in Bayern	39
4.5	Schlachtgewichte	40
4.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und den übrigen Bundesländern	40
4.6	Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern	42
4.6.1	Jungbullenfleisch	42
4.6.2	Kuhfleisch.....	43
4.6.3	Färsenfleisch.....	44
5	Der Markt für Schweinefleisch.....	45
5.1	Das Wichtigste in Kürze	45
5.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	47
5.2.1	Mengenumsätze in Bayern	47
5.2.2	Mengenumsätze von Schweinen in den einzelnen Bundesländern	48
5.3	Preise für Schweineschlachtkörper	49
5.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen	49
5.3.2	Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Bundesländern.....	51
5.3.3	Jährliche Durchschnittspreise in Deutschland und ausgewählten Bundesländern	52
5.4	Handelsklassenanteile	53
5.4.1	Handelklassenanteile in den einzelnen Bundesländern.....	53
5.4.2	Handelsklassenteile in Deutschland und ausgewählten Bundesländern	54
5.5	Schlachtgewichte	55
5.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in den einzelnen Bundesländern.....	55
5.6	Gesamtauswertung für Bayern	56
6	Der Markt für Schaffleisch	58
6.1	Das Wichtigste in Kürze	58
6.2	Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland	59
6.3	Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch	59
7	Der Markt für Eier und Geflügelfleisch.....	60
7.1	Das Wichtigste in Kürze	60
7.2	Struktur der Legehennenhaltung in Bayern.....	61
7.2.1	Ökohaltung in Bayern	61
7.2.2	Freilandhaltung in Bayern	62
7.2.3	Bodenhaltung in Bayern.....	63

7.2.4 Käfighaltung in Bayern	64
7.2.5 Haltungsarten gesamt in Bayern	65
7.2.6 Ökohaltung in Deutschland	66
7.2.7 Freilandhaltung in Deutschland	66
7.2.8 Bodenhaltung in Deutschland.....	67
7.2.9 Käfighaltung in Deutschland	67
7.2.10 zugelassene Eierpackstellen in Bayern	68
7.3 Geflügelschlachtungen	69
7.3.1 zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern.....	69
7.3.2 zugelassene Geflügelzerlegebetriebe in Bayern	69
7.3.3 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel.....	70
7.3.4 Geflügelschlachtungen in Deutschland.....	72
8 Abrufmarktberichte.....	73

Vorwort

Die Vieh- und Fleisch- sowie Eier- und Geflügelwirtschaft gewinnt durch den Anstieg des Verzehrs von tierischen Nahrungsmitteln insbesondere in den Schwellenländern zunehmend an Bedeutung. Durch den Rückzug der EU aus der Regulierung der Agrarmärkte nimmt auch im Fleisch- und Eiersektor der Einfluss der globalen Marktkräfte weiter zu. Die in den letzten Jahren verstärkt auftretenden Preisschwankungen sind ein Indiz für diese Entwicklung.

Vor diesem Hintergrund seien kurz die wichtigsten Entwicklungen des vergangenen Jahres genannt:

Im Jahr 2007 war die landwirtschaftliche Produktion von stark gegensätzlichen Entwicklungen geprägt. Einerseits führten die veränderten Marktverhältnisse bei Getreide und Mais zu einem deutlichen Preisanstieg bei Futtermitteln. Die höheren Kosten konnten jedoch nur im Geflügelfleischsektor einigermaßen über den Fleischpreis weitergegeben werden. Erfreulicherweise war es in diesem Bereich auch möglich, die durch die Vogelgrippe im Vorjahr erlittenen Absatzeinbußen fast wieder auszugleichen und Marktanteile zurückzugewinnen. Dagegen konnten die Eierzeuger die gestiegenen Kosten nur teilweise an die Abnehmer weitergeben.

Bei Schweine- und Rindfleisch war die Preisentwicklung rückläufig und verstärkte den wirtschaftlichen Druck auf die Erzeuger. Weibliche Rinder waren weiterhin knapp. Folglich traten bei weiblichen Rindern keine so starken Preisschwankungen wie bei männlichen Rindern auf.

Das gegenüber dem Verbrauch stark gestiegene Schlachtschweineangebot in Deutschland und die Entwicklung des Dollarkurses wirkten sich negativ auf die Schlachtschweinepreise aus. Die Währungsveränderungen führten dazu, dass die EU und damit auch Bayern an dem weltweiten Wachstum des Marktes für tierische Produkte nicht in dem Maß partizipieren konnten, wie es ohne diesen Einfluss der Fall gewesen wäre.

Im Jahr 2007 wurden in Bayern nur noch 52 % der Legehennen in Käfigen, jedoch 33 % in Boden-, 11 % in Freiland- und 4 % in ökologischer Haltung aufgestellt. Die gesetzlichen Vorgaben zur Käfighaltung werden zu weiteren Anteilsverschiebungen zugunsten der alternativen Haltungsformen führen. Gleichzeitig wird auch die Erzeugungsmenge an deutschen Eiern zurückgehen. Deutschland wird daher künftig noch mehr auf Importe angewiesen sein.

Die vorliegende Broschüre bietet einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Märkte in Bayern und auch darüber hinaus in den Bereichen der Vieh- und Fleisch- sowie Eier- und Geflügelwirtschaft bis einschließlich 2007.

Wir bedanken uns bei den Meldebetrieben, den Sachverständigen, den Vertretern aus der Politik, dem Berufsstand und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung.

Besonderer Dank gebührt insbesondere auch den Mitarbeitern des Arbeitsbereiches für die Bewältigung der im Jahr 2007 angefallenen Aufgaben und für die Erstellung dieses Jahresberichts.

München, im Juni 2008



Dr. Elisabeth Viechtl
Leiterin des Instituts

1 Herkunft des statistischen Materials

Das vorliegende Datenmaterial beruht auf den Ergebnissen der Auswertungen der Preis- und Mengenmeldungen der nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz meldepflichtigen Schlachtbetriebe.

Sofern den Zahlen nicht Erhebungen und Berechnungen der Landesanstalt zugrunde liegen, ist die jeweilige Quelle angegeben.

Verwendete Abkürzungen

– DVO = Durchführungsverordnung

– bei Quellenangaben

BMVEL Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und
Landwirtschaft, Bonn

BLE Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn

ZMP Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle, Bonn

LfStaD Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung,
München

Destatis Statistisches Bundesamt Deutschland

– für Bundesländer

BW Baden - Württemberg

BY Bayern

B Berlin

BB Brandenburg

HB Bremen

HH Hamburg

HE Hessen

MV Mecklenburg - Vorpommern

NI Niedersachsen

NRW Nordrhein - Westfalen

RP Rheinland - Pfalz

SA Saarland

SN Sachsen

ST Sachsen - Anhalt

SH Schleswig - Holstein

TH Thüringen

D Bundesrepublik Deutschland

Nachdruck - auch im Auszug mit Quellenangabe gestattet

2 Kurzfassung

In Bayern wurden 2007 entsprechend den Meldungen nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz erfasst:

Rinder	728.366	<i>Stück</i>			
	davon	1.	nach Schlachtgewicht	768.320	100,0 %
		1.1	nach Schlachtgew. und Hkl	665.173	91,3 %
		1.2	nach Schlachtgew. pauschal	63.147	8,7 %
		2	nach Lebendgewicht	46	0,0 %
Schweine	3.613.017	<i>Stück</i>			
	davon	1.	nach Schlachtgewicht	3.590.452	
		1.1	Mastschweine gesamt	3.557.760	100,0 %
			nach Hkl 80 - 110 kg SG	3.247.370	91,3 %
			nach Hkl unter 80 kg SG	155.719	4,4 %
			nach Hkl über 110 kg SG	154.671	4,3 %
			pauschal	-	
		1.2	Sauen / Eber	32.692	
		2.	nach Lebendgewicht*	22.565	
Kälber	4.780	<i>Stück</i>			
	davon	1.	nach Schlachtgewicht	4.780	100,0 %
		1.1	nach Schlachtgew. und Hkl	4.481	93,7 %
		1.2	nach Schlachtgew. pauschal	299	6,3 %
		2.	nach Lebendgewicht	-	

Dies entspricht einer durchschnittlichen Wochenschlachtung von rund 14.007 Rindern (14.800**), 69.481 Schweinen (66.025**) und 92 Kälbern (102**).

*ohne Schlachtschweine aus Betrieben, die ausschließlich nach Lebendgewicht vermarkten

**Vorjahr

Bezogen auf Deutschland beträgt der bayerische Anteil der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen (ohne pauschal) abgerechneten Tiere bei

Rindern	27,2%
davon Jungbullenfleisch	26,3%
Kuhfleisch	27,0%
Färsenfleisch	36,0%
Schweinehälften (E-P)	7,8%

Die Auszahlungspreise haben sich in den letzten zwei Jahren wie folgt entwickelt:

<i>Kategorie/Handelsklasse</i>		<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>Veränderung 2007 : 2006</i>
geschlachtet (€ je kg SG)				
Jungbullenfleisch	U 3	3,13	2,96	- 5,4 %
	R 3	3,07	2,90	- 5,5 %
Färsenfleisch	U 3	2,90	2,87	- 1,0 %
	R 3	2,81	2,80	- 0,4 %
Kuhfleisch	U 3	2,57	2,55	- 0,8 %
	R 3	2,46	2,44	- 0,8 %
Schweinehälften	E	1,51	1,37	- 9,3 %
	U	1,35	1,20	- 11,1 %

Weitere Einzelheiten sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

3 Allgemeiner Teil

3.1 Das Wichtigste in Kürze

- Im Gegensatz zum vorherigen Beobachtungszeitraum gingen die Rinderbestände im aktuellen Beobachtungszeitraum kaum zurück. Bei Schweinen gab es sogar einen Bestandsanstieg um 1,3 %. Nur bei Zuchtsauen reduzierte sich der Bestand merklich. Bei Schafen beschleunigte sich der Bestandsabbau.
- Während die Rinderschlachtungen im Vorzeitraum noch anstiegen, waren sie im aktuellen Zeitraum wieder rückläufig. Der starke Abbau der Kälberschlachtungen konnte im Beobachtungszeitraum gebremst werden. Bei Schweinen verlangsamte sich der Anstieg der Schlachtungen. Tendenziell wurden in Bayern etwas mehr Schlachtschweine erzeugt als geschlachtet. Bei Rindern verhält sich dies umgekehrt.
- Der Anteil der nach 4. DVO erfassten Schweine an den gewerblichen Schlachtungen ist in Bayern aufgrund des größeren Anteils an Metzgerschlachtungen niedriger als in Deutschland. Bei Kälbern ist diese Differenz noch größer. Bei Rindern liegt Bayern hingegen über dem Wert für Deutschland. Im Jahr 2007 nahm der Anteil der nach 4. DVO erfassten Schlachtungen von Schweinen zu, bei Rindern und Kälbern hingegen ab.
- Der Selbstversorgungsgrad für Rind- und Kalbfleisch sank in Bayern im Jahr 2007 um 9 % auf 211 %; bei Schweinefleisch blieb er bei 78 %. Für Eier und Geflügelfleisch liegen nur Werte aus Deutschland vor. Hier konnte der Selbstversorgungsgrad bei Geflügelfleisch auf 92 % zulegen. Bei Eiern stabilisiert sich der Selbstversorgungsgrad in den letzten Jahren bei 71 %.
- Eine positive Entwicklung verzeichnete der Fleischverbrauch 2007 sowohl bei Rind- als auch bei Schweine- und Geflügelfleisch. Das Niveau des Geflügelfleischverbrauchs vor Auftreten der Vogelgrippe konnte jedoch noch nicht ganz erreicht werden.
- Bezogen auf die Zahl der zugelassenen EU-Schlacht- und Zerlegungsbetriebe wurde Bayern im innerdeutschen Vergleich von Baden-Württemberg auf Platz 3 verdrängt. Nordrhein-Westfalen nimmt nach wie vor den ersten Platz ein. Bei den Verarbeitungsbetrieben liegt Bayern wie schon im Vorjahr ebenfalls auf Platz 3.
- Die Zahl der zugelassenen EU-Schlacht- Zerlegungs- und Verarbeitungsbetriebe in Bayern hat wie auch in den anderen Bundesländern wegen der geänderten EU-Zulassungsbedingungen seit dem Vorjahr zugenommen. In der Statistik erscheinen nun vermehrt kleinere Betriebe.
- Die Beschreibung und Interpretation der in diesem Kapitel befindlichen Schlachtdaten erfolgt größtenteils in den anschließenden Kapiteln über die spezifischen Fleischmärkte.

3.2 Viehbestände und Schlachtviehzeugung in Bayern

3.2.1 Rinderbestände in Bayern

- in 1000 Stück -

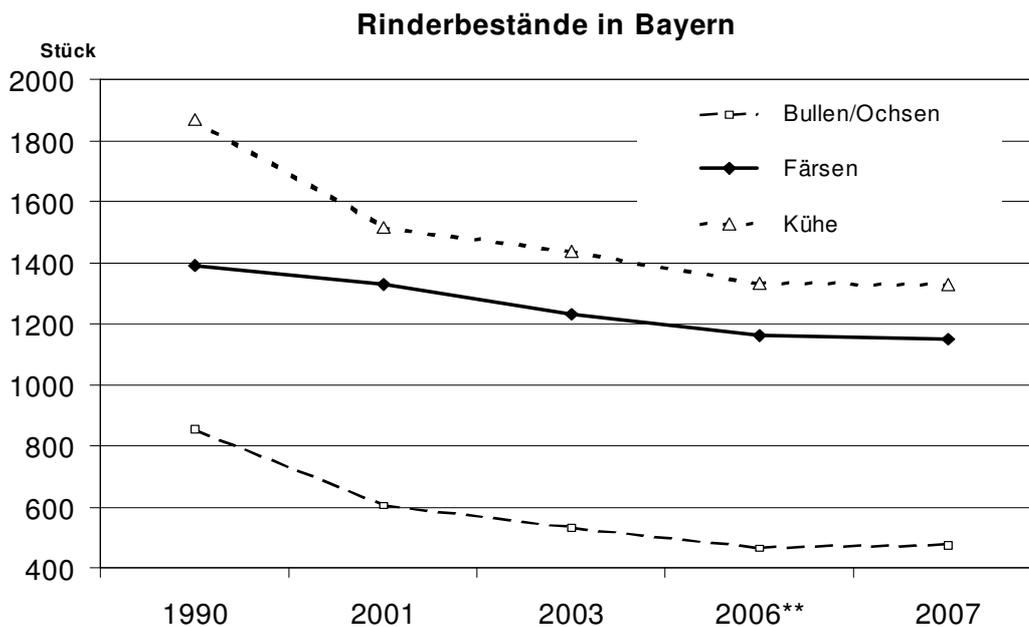
Rinderhalter	1990	2001	2003	2006**	2007	Veränderung 2007 : 2006
		138,0	81,7	74,7	66,8	65,2
Rinder je Halter	34,9	50,0	50,4	52,2	53,4	2,3%
Kälber	701,9	637,8	565,1	528,6	530,9	0,4%
Bullen/Ochsen	853,1	605,4	532,3	465,2	472,6	1,6%
Färsen	1.389,7	1.326,9	1.229,3	1.162,5	1.148,8	-1,2%
Kühe	1.869,6	1.514,2	1.437,2	1.333,4	1.328,8	-0,3%
Rinder gesamt	4.112,4	4.084,3	3.763,9	3.489,8	3.481,1	-0,2%
davon						
Oberbayern	1.165,2	1.189,9	1.091,8	*	*	
Niederbayern	627,6	635,7	585,3	*	*	
Oberpfalz	500,8	537,0	503,4	*	*	
Oberfranken	296,1	291,9	269,9	*	*	
Mittelfranken	426,9	411,6	378,1	*	*	
Unterfranken	205,4	161,1	146,4	*	*	
Schwaben	890,4	857,1	789,0	*	*	

* nicht verfügbar

** repräsentative Viehzählung

jeweils 03. Mai

Quelle: LfStAD, Destatis



3.2.2 Schweinebestände in Bayern

- 1000 Stück -

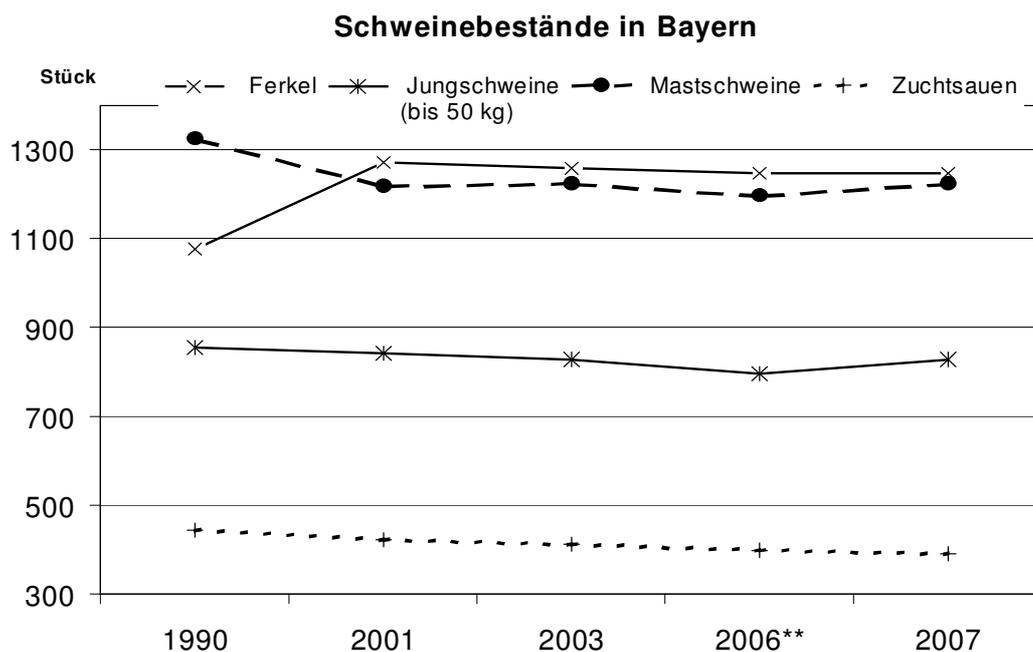
Schweinehalter	1990	2001	2003	2006**	2007	Veränderung 2007 : 2006
	92,0	33,3	29,0	23,7	22,8	- 3,8 %
Schweine je Halter	40,4	113,1	128,9	154,0	162,2	+ 5,3 %
Ferkel	1.077,3	1.272,9	1.259,3	1.247,6	1.246,7	- 0,1 %
Jungschweine (bis 50 kg)	856,6	843,2	829,3	797,0	829,0	+ 4,0 %
Mastschweine	1.324,2	1.217,3	1.223,8	1.197,9	1.223,7	+ 2,2 %
Zuchtsauen	443,2	423,6	412,8	399,8	391,7	- 2,0 %
Zuchteber	15,0	9,5	6,0	7,2	7,3	+ 1,4 %
Schweine gesamt	3.716,3	3.766,5	3.731,2	3.649,6	3.698,4	+ 1,3 %
davon						
Oberbayern	486,3	477,2	470,6	*	*	
Niederbayern	1.065,2	1.176,1	1.182,9	*	*	
Oberpfalz	296,2	293,8	291,6	*	*	
Oberfranken	300,3	283,3	275,0	*	*	
Mittelfranken	551,7	545,1	541,9	*	*	
Unterfranken	469,4	430,7	414,6	*	*	
Schwaben	547,2	560,3	554,5	*	*	

* nicht verfügbar

** repräsentative Viehzählung

jeweils 03. Mai

Quelle: LfStaD, Destatis



3.2.3 Schaf- und Geflügelbestände in Bayern

- 1000 Stück -

Schafhalter	1990	2001	2003	2006**	2007	Veränderung 2007 : 2006
		15,0	8,3	8,0	7,9	7,6
Schafe je Halter	25,9	56,6	58,0	56,8	55,6	- 2,1 %
Lämmer	97,1	170,4	162,5	171,4	157,7	- 8,0 %
Schafe (älter als 1 Jahr)	290,1	301,6	300,4	277,4	264,8	- 4,5 %
Schafe gesamt	387,2	472,0	462,9	448,7	422,5	- 5,8 %
Legehennenhalter	94,6	34,1	30,5	*	*	
Masthühnerhalter	20,6	0,9	0,8	*	*	
Putenhalter	2,0	0,4	0,3	*	*	
Entenhalter	8,7	1,3	1,1	*	*	
Gänsehalter	6,1	0,6	0,5	*	*	
Legehennen (1/2 Jahr u. älter)	5.469,9	4.315,5	4.190,2	*	*	
Masthühner	4.669,7	3.947,8	4.308,0	*	*	
Puten	559,6	768,3	784,2	*	*	
Enten	178,0	171,3	182,3	*	*	
Gänse	101,1	20,2	15,0	*	*	

* nicht verfügbar

** repräsentative Viehzählung

jeweils 03. Mai

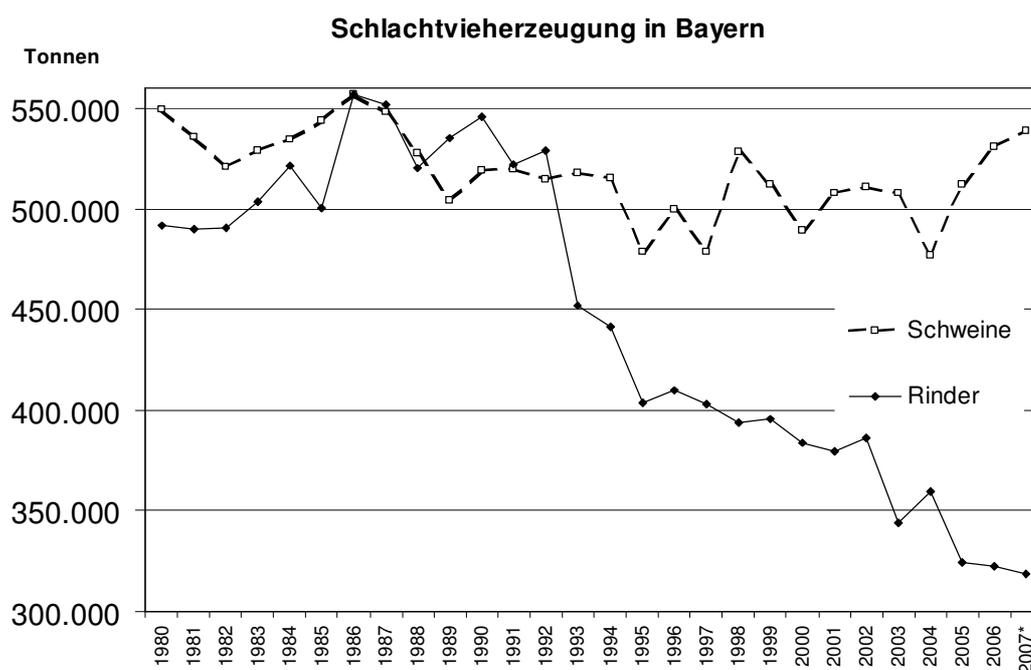
Quelle: LfStAD, Destatis

3.2.4 Schlachtvieherzeugung in Bayern

- in 1000 Stück -			- in Tonnen -			
Jahr	Rinder	Kälber **	Schweine	Rinder	Kälber **	Schweine
1980	1.544,5	495,1	6.375,7	491.600	31.200	549.600
1990	1.650,7	183,1	5.777,1	545.900	14.700	518.800
1995	1.217,9	146,3	5.263,5	403.900	12.100	478.500
2000	1.100,2	59,2	5.124,0	383.860	6.765	488.985
2004	1.034,8	45,2	5.022,1	359.395	4.907	477.101
2005	923,4	38,1	5.254,9	324.252	4.137	512.031
2006*	919,1	34,1	5.462,7	322.358	3.757	531.093
2007*	898,9	32,9	5.524,2	318.689	3.573	538.949
Veränderung 2007 : 2006	-2,2%	-3,5%	1,1%	-1,1%	-4,9%	1,5%

* vorläufig

** ab 2000 Neuberechnung



3.3 Schlachtungen in Bayern

3.3.1 Gewerbliche und Hausschlachtungen nach Tierarten

- 2007 -

Tierarten	Gewerbliche Schlachtungen		Haus-schlachtungen		Gesamt-schlachtungen	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Rinder (ohne Kalb) davon	931.766	98,4	14.701	1,6	946.467	100,0
Ochsen	10.481	92,5	854	7,5	11.335	100,0
Bullen	391.537	98,7	5.228	1,3	396.765	100,0
Kühe	372.928	99,4	2.212	0,6	375.140	100,0
Färsen	156.820	96,1	6.407	3,9	163.227	100,0
Kälber	29.315	89,1	3.586	10,9	32.901	100,0
Schweine	5.395.658	98,2	99.814	1,8	5.495.472	100,0
Schafe	111.612	85,2	19.459	14,8	131.071	100,0
Ziegen	4.240	68,4	1.962	31,6	6.202	100,0
Pferde	1.421	96,1	58	3,9	1.479	100,0

Quelle: Destatis

3.3.2 Gesamtschlachtungen in Bayern nach Tierarten

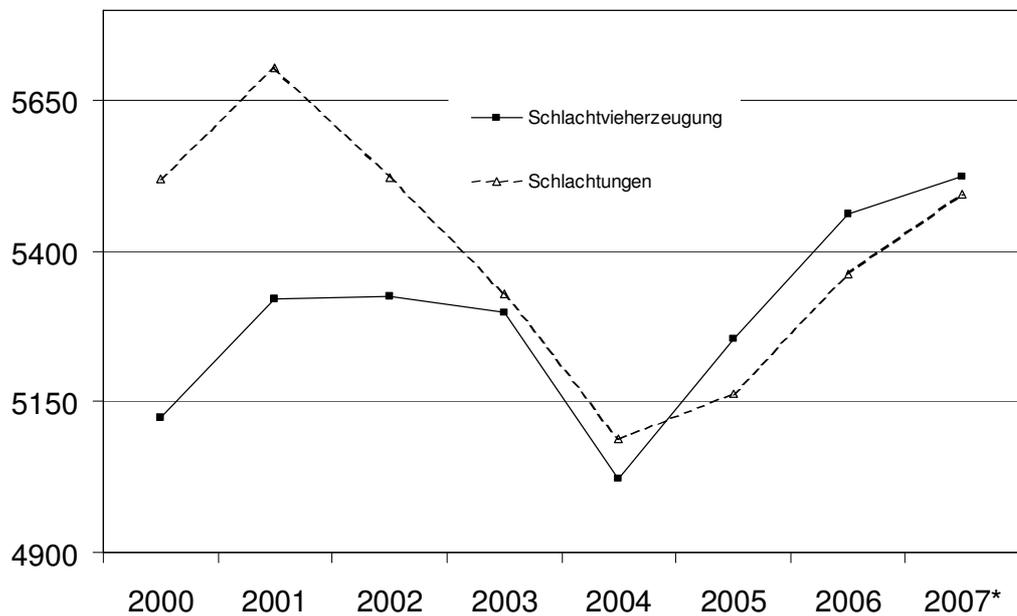
- in Stück -

Jahr	<i>Ochsen</i>	<i>Bullen</i>	<i>Färsen</i>	<i>Kühe</i>	<i>Rinder gesamt</i>	<i>Anteil Bayerns an D in %</i>
2000	12.885	480.544	195.151	410.681	1.099.261	28,4
2002	14.051	484.099	195.851	432.652	1.126.653	28,7
2003	15.674	446.520	178.141	416.598	1.056.933	29,1
2004	17.375	445.134	170.034	399.954	1.032.497	27,4
2005	12.236	403.931	149.626	368.943	934.736	27,4
2006	11.544	412.172	161.687	376.264	961.667	27,8
2007	11.335	396.765	163.227	375.140	946.467	27,8
Veränderung 2007 : 2006	- 1,8 %	- 3,7 %	+ 1,0 %	- 0,3 %	- 1,6 %	+ - 0,0

Jahr	<i>Pferde</i>	<i>Kälber</i>	<i>Schafe</i>	<i>Ziegen</i>	<i>Schweine</i>	<i>Anteil Bayerns an D in %</i>
2000	2.737	59.242	131.957	6.643	5.519.077	12,8
2002	2.003	50.527	122.012	6.047	5.521.487	12,5
2003	1.788	43.995	116.323	5.723	5.328.714	11,7
2004	1.792	45.226	119.058	5.799	5.088.819	10,9
2005	1.730	38.129	121.770	5.134	5.162.543	10,7
2006	1.550	33.633	132.068	5.955	5.362.887	10,7
2007	1.479	32.901	131.071	6.202	5.495.472	10,3
Veränderung 2007 : 2006	- 4,6 %	- 2,2 %	- 0,8 %	+ 4,2 %	+ 2,5 %	- 0,4

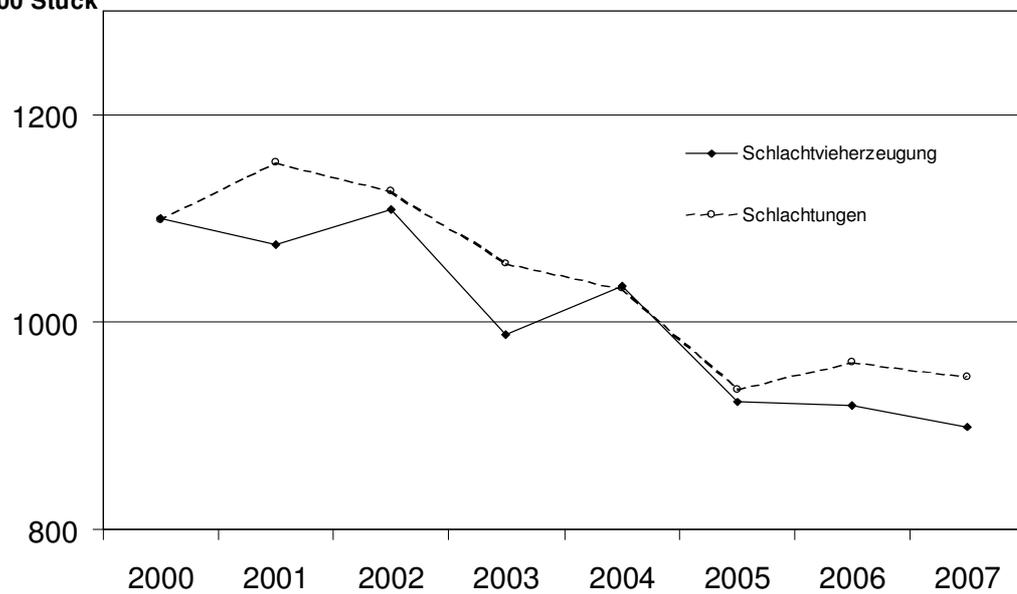
Quelle: Destatis

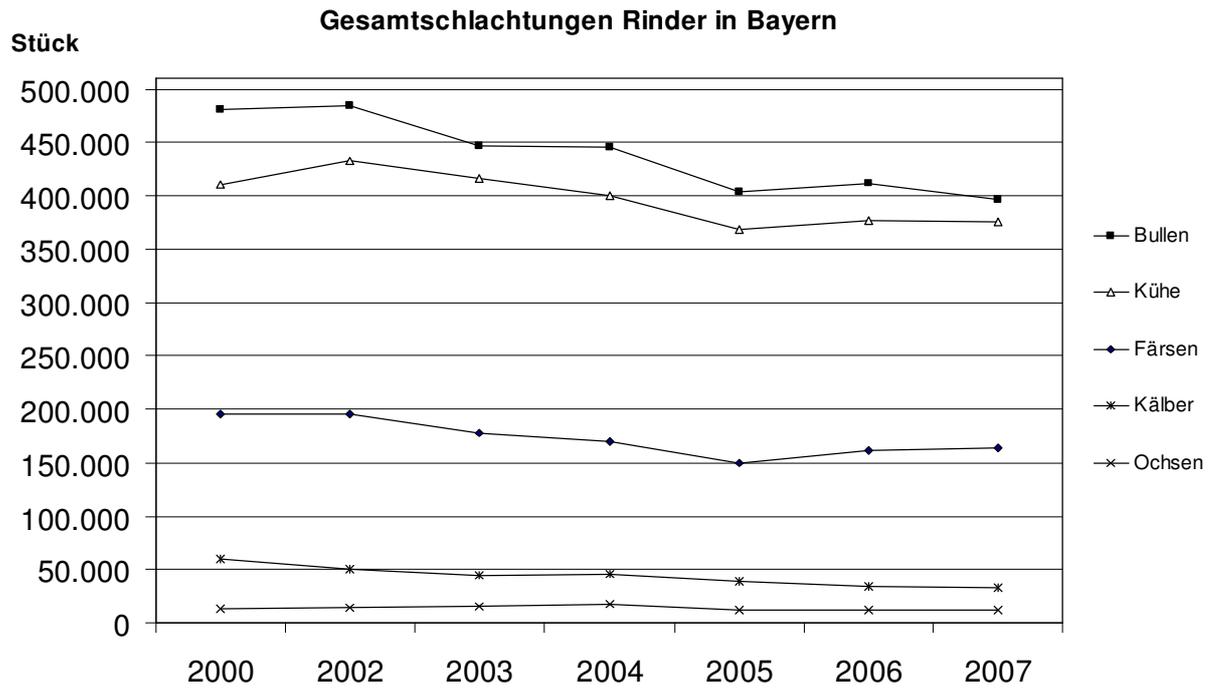
1000 Stück **Schlachtvieherzeugung und Schlachtung bei Schweinen in Bayern**



Schlachtvieherzeugung und Schlachtung bei Rindern in Bayern

1000 Stück





3.3.3 Anteil der nach der 4. DVO erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen

- 2007 -

Bayern				Deutschland vorläufig
Kategorie	<i>gewerbliche Schlachtungen</i>	<i>davon Meldungen 4. DVO</i>	<i>Anteil Meldungen 4. DVO an gewerblichen Schlachtungen in %</i>	
Schweine	5.395.658	3.613.017	67,0	86,6
Rinder gesamt	931.766	728.366	78,2	76,6
Ochsen	10.481	2.707	25,8	-
Jungbullen / Bullen	391.537	296.745	75,8	-
Kühe	372.928	319.242	85,6	-
Färsen / Jungrinder	156.820	109.672	69,9	-
Kälber	29.315	4.780	16,3	71,6

3.3.4 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren

- in kg -

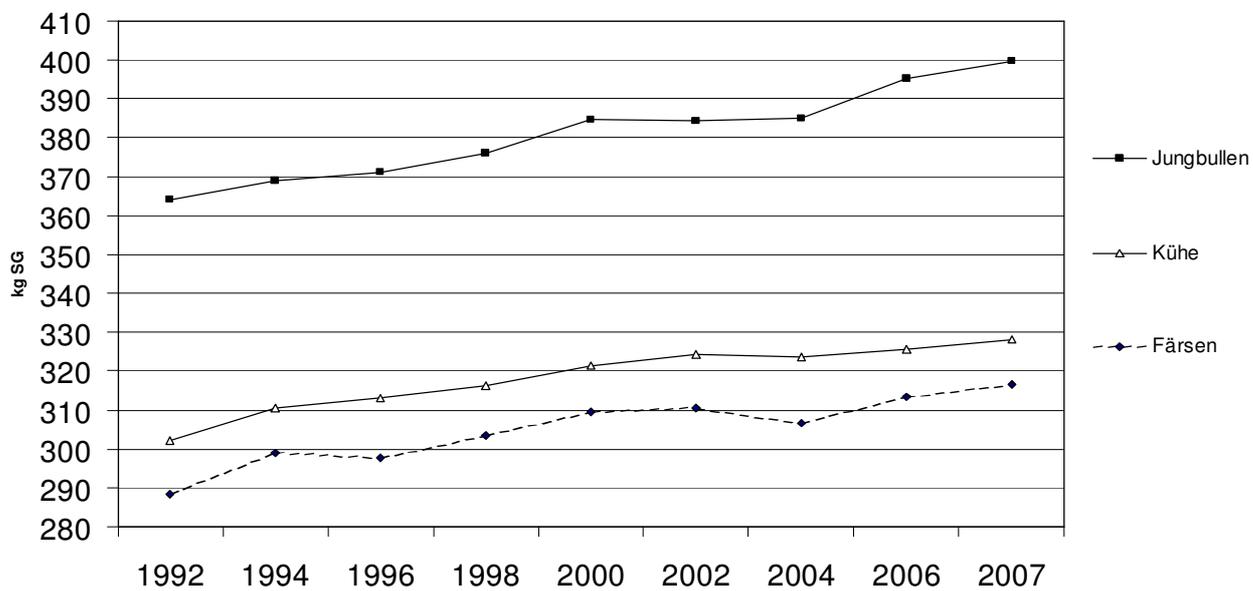
Bayern

Jahr	<i>Rinder</i>	Jungbullen	Bullen	Ochsen
1992	327,7	364,1	437,2	328,1
1994	335,9	368,8	442,5	330,7
1996	336,5	371,1	465,9	335,7
1998	341,3	376,1	474,0	341,3
2000	348,9	384,7	468,0	341,0
2002	349,3	384,4*	400,6*	331,0
2004	348,5	384,9*	408,0*	328,2
2006	354,8	395,3*	411,2*	337,3
2007	357,9	399,8*	416,0*	340,8

Jahr	Kühe	Färsen	Kälber	<i>Schweine</i>
1992	302,3	288,3	111,2	91,1
1994	310,6	298,9	109,1	91,4
1996	313,0	297,7	104,3	93,9
1998	316,4	303,4	101,3	95,7
2000	321,3	309,5	114,2	95,2
2002	324,4	310,6	104,9	95,9
2004	323,5	306,8	108,5	95,4
2006	325,5	313,5	110,3	95,8
2007	328,2	316,6	108,6	96,2

*Abgrenzung der Kategorien A/B ab 01.04.2002 nur noch nach Alter (unter / ab 24 Monate)

Schlachtgewichte bei Rindern in Bayern



3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad

3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland

- kg / Jahr -

(Nahrungsverbrauch, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insgesamt</i>	<i>Rind- und Kalbfleisch</i>	<i>Schweinefleisch</i>	<i>Geflügelfleisch</i>	<i>Schaf- und Ziegenfleisch</i>	<i>Pferdefleisch</i>	<i>sonstiges Fleisch</i>	<i>Innereien</i>
1950*	36,5	13,0	18,9	1,2	0,6	0,7	0,8	1,3
1960*	56,3	18,8	29,4	4,2	0,3	0,4	0,6	2,6
1970*	76,1	23,6	38,4	8,3	0,2	0,1	0,8	4,7
1980*	100,5	24,7	58,2	9,9	0,9	0,1	1,1	5,6
1990*	100,3	22,1	57,6	12,4	1,1	0,1	1,4	5,7
2000	90,7	14,0	54,2	16,0	1,2	0,1	1,4	3,8
2003	89,5	12,5	54,7	17,6	1,0	0,1	1,3	2,2
2004	88,3	12,4	54,1	17,7	1,0	0,0	1,3	1,8
2005	87,2	12,1	54,0	17,5	1,1	0,0	1,3	1,1
2006	86,5	11,9	54,4	16,7	1,0	0,0	1,4	0,8
2007**	88,0	12,2	55,4	17,2	1,0	0,0	1,4	0,8

3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland

- kg / Jahr -

(menschlicher Verzehr ohne Knochen, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, ohne Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insgesamt</i>	<i>Rind- und Kalbfleisch</i>	<i>Schweinefleisch</i>	<i>Geflügelfleisch</i>	<i>Schaf- und Ziegenfleisch</i>	<i>Pferdefleisch</i>	<i>sonstiges Fleisch</i>	<i>Innereien</i>
1990*	65,9	14,8	40,6	7,4	0,7	0,0	0,9	1,5
2000	61,4	9,6	39,1	9,5	0,8	0,0	1,0	1,0
2003	60,7	8,6	39,5	10,5	0,7	0,0	0,9	0,6
2004	60,1	8,5	39,0	10,5	0,7	0,0	0,9	0,5
2005	59,7	8,3	39,0	10,5	0,7	0,0	0,9	0,3
2006	59,4	8,2	39,2	9,9	0,7	0,0	1,1	0,2
2007**	60,3	8,4	39,9	10,2	0,7	0,0	0,9	0,2

* früheres Bundesgebiet

** vorläufig

Quelle: ZMP

3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten

- in % -

Jahr	Rind- und Kalbfleisch			Schweinefleisch			Geflügelfleisch	
	Bayern	D	EU**	Bayern	D	EU**	D	EU**
1990*	220	125	110	81	94	105	58	104
1995	211	114	110	73	77	106	61	109
1996	230	126	116	74	77	106	60	108
1997	235	129	112	75	79	108	60	110
1998	233	118	105	78	82	107	63	110
1999	221	116	104	74	85	107	66	108
2000	225	119	104	72	87	109	70	106
2001	262	166	108	75	88	107	66	106
2002	249	136	101	79	91	108	72	107
2003	220	126	100	74	90	108	74	103
2004	233	129	101	74	92	109	80	105
2005	220	122	98	75	95	108	83	103
2006***	220	126	99	78	96	108	87	103
2007***	211	122	-	78	98	-	92	102

* früheres Bundesgebiet

** jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten sowie vorläufig bzw. nicht verfügbar

Quelle: ZMP, eigene Berechnungen

3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern

Jahr	Pro-Kopf-Verbrauch in Stück		Selbstversorgungsgrad in %	
	<i>Deutschland</i>	<i>EU**</i>	<i>Deutschland</i>	<i>EU**</i>
1985*	280	239	73	102
1990*	250	222	71	101
1995	224	215	72	103
1996	225	212	72	102
1997	227	215	72	102
1998	225	214	73	102
1999	224	217	74	103
2000	223	230	75	101
2001	220	227	75	102
2002	216	227	74	101
2003	212	233	71	100
2004	210	235	71	102
2005	205	-	71	102
2006	206	-	71	102
2007 v.	206	-	71	102

* früheres Bundesgebiet

** jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten

v = vorläufig

Quelle: ZMP

3.5 Struktur der Schlachtbetriebe

3.5.1 Übersicht der nach der 4. DVO meldepflichtigen Betriebe

- 2007 -

Rinder (ohne Kälber)

wöchentliche Schlachtungen (Stück)	Anzahl der Betriebe	wöchentliche Meldungen		jährliche Meldungen	
		<i>gesamt</i>	ϕ	<i>gesamt</i>	ϕ
- 200	7	536	77	27.849	3.978
201 - 400	2	682	341	35.455	17.728
401 - 700	6	3.223	537	167.607	27.935
701 - 1000	3	2.692	897	139.959	46.653
> 1000	4	6.875	1.719	357.496	89.374
gesamt	22	14.008	637	728.366	33.108
<i>2006</i>	<i>22</i>	<i>14.881</i>	<i>676</i>	<i>769.586</i>	<i>34.981</i>

Schweine

- 300	6	1.417	236	73.701	12.284
301 - 500	9	3.600	400	187.224	20.803
501 - 1000	8	6.126	766	318.552	39.819
1001 - 1500	5	6.087	1.217	316.531	63.306
1501 - 2000	1	1.578	1.578	82.072	82.072
2001 - 5000	6	17.197	2.866	894.246	149.041
> 5000	4	33.475	8.369	1.740.691	435.173
gesamt	39	69.480	1.782	3.613.017	92.641
<i>2006</i>	<i>39</i>	<i>69.054</i>	<i>1.771</i>	<i>3.433.301</i>	<i>88.033</i>

3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland

3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe und Kühlhäuser

Stand: November 2007

Bundesland	<i>Schlacht- betriebe (ES)</i>	<i>Zerlegungs- betriebe (EZ)</i>	<i>Verarbeitungs- betriebe (EV)</i>	<i>Kühlhäuser (EK)</i>
Schleswig-Holstein	17	26	50	17
Hamburg	1	31	27	12
Niedersachsen	64	152	216	69
Bremen	3	8	11	8
Nordrhein-Westfalen	64	234	271	81
Hessen	16	65	48	19
Rheinland-Pfalz	14	42	43	4
Saarland	8	20	48	6
Baden-Württemberg	93	191	181	37
Bayern	75	179	201	64
Berlin	-	21	17	7
Brandenburg	14	26	44	12
Sachsen	29	33	76	8
Thüringen	9	22	46	5
Mecklenburg-Vorpommern	6	18	41	8
Sachsen-Anhalt	8	26	46	7
Deutschland	421	1.094	1.366	364

Quelle: BVL

4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch

4.1 Das Wichtigste in Kürze

- Im Gegensatz zu den vorherigen Beobachtungszeiträumen verlangsamte sich der Abbau der Rinderbestände im Jahr 2007. Insbesondere bei Kühen und Färsen erfolgte vermutlich wegen der Quotenerhöhung kaum ein Bestandsabbau. Gleichzeitig ging die rechnerische bayerische Rindfleischproduktion zurück.
- Während die Rinderschlachtungen im Jahr 2006 noch anstiegen, waren sie im aktuellen Zeitraum wieder rückläufig. Der starke Abbau der Kälberschlachtungen konnte im Beobachtungszeitraum gebremst werden. Die Schlachtvieherzeugung lag erneut unter der der Schlachtungen. Demnach wurden das dritte Jahr in Folge vermehrt außerbayerische Rinder in Bayern geschlachtet.
- Von den nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Rindern wurden 26,4 % der Jungbullen, 27,0 % der Kühe und 36,0 % der Färsen in Bayern geschlachtet. Der Anteil der Jungbullen nahm gegenüber dem Vorjahr das zweite mal in Folge ab, der der weiblichen Rinder hingegen leicht zu. Damit steht Bayern auch im Jahr 2007 weiter an der Spitze aller Bundesländer. Geringfügig zulegen konnten die Jungbullenschlachtungen in Baden-Württemberg. Den größten Zuwachs verbuchte Nordrhein-Westfalen. Bei den weiblichen Rindern erzielte Baden-Württemberg ebenfalls einen leichten Zuwachs.
- Die bayerischen Schlachtviehpreise lagen im Jahr 2007 bei allen Kategorien unter den Vorjahrespreisen. Für Jungbullen (U3) wurden 17 Cent/kg SG, für Kühe (R3) 2 Cent und für Färsen (R3) 1 Cent weniger bezahlt. Der Preisabstand zwischen Jungbullen und weiblichen Tieren verringerte sich somit. Bei fleischigen Jungbullen sowie bei Kühen und Färsen lagen die bayerischen Preise in den einzelnen Handelsklassen leicht unter dem deutschen Durchschnittspreis. Das gute Abschneiden Bayerns beim Vergleich auf der Basis E-P ist auf den hohen Anteil an Fleckvieh mit entsprechend höheren Fleischigkeitsklassen zurückzuführen. Erstmals erzielten Jungbullen aus Nordrhein-Westfalen höhere Preise als in Baden-Württemberg und Bayern. Auch bei den Preisen für Färsen holte Nordrhein-Westfalen gegenüber Bayern auf.
- Im Vergleich zum Vorjahr ging in Bayern bei allen Rindfleischkategorien der Anteil der Handelsklassen E und U leicht zurück. Der Anteil der Handelsklasse R nahm geringfügig zu. Mitunter dürfte dies auf die auch bei Fleckvieh zunehmende Milchbetonung zurückzuführen sein.
- Die Schlachtgewichte stiegen in Bayern gegenüber dem Jahr 2006 dem langjährigen Trend folgend bei allen Rinderkategorien weiter an. In den meisten Handelsklassen wurden die höchsten Schlachtgewichte in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen erzeugt.
- Nur in Bayern werden für Jungbullenfleisch, Bullenfleisch, Kuhfleisch, und Färsenfleisch die Daten aller 25 Handelsklassen erfasst. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. Somit wird ein wertvoller Beitrag zur Herstellung einer Markttransparenz geleistet.

4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

4.2.1 Mengenumsätze in Bayern

alle Rinderkategorien
nach Schlachtgewicht und Handelsklassen

Kategorie	2004		2005		2006		2007	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	319.416	43,1	293.455	43,5	301.464	42,9	280.538	42,2
Färsen	99.490	13,4	86.575	12,8	95.931	13,6	95.479	14,3
Kühe	308.061	41,6	284.737	42,2	293.866	41,8	277.487	41,7
Bullen	7.848	1,1	6.431	1,0	8.574	1,2	8.911	1,3
Jungrinder	439	0,1	348	0,1	378	0,1	305	0,1
Ochsen	5.376	0,7	2.842	0,4	2.563	0,4	2.453	0,4
Rinder gesamt	740.630	100	674.388	100	702.776	100	665.173	100
Kälber	6.999		5.589		5.198		4.481	

pauschal

Kategorie	2004		2005		2006		2007	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	10.957	14,5	7.872	11,7	6.461	9,8	6.588	10,4
Färsen	15.079	19,9	13.940	20,8	14.997	22,7	13.839	21,9
Kühe	48.049	63,5	44.209	66,0	43.843	66,2	41.740	66,1
Bullen	930	1,3	599	0,9	606	0,9	708	1,1
Jungrinder	15	-	9	-	19	-	18	-
Ochsen	620	0,8	377	0,6	284	0,4	254	0,5
Rinder gesamt	75.650	100	67.006	100	66.210	100	63.147	100
Kälber	115		108		107		299	

4.2.2 Mengenumsätze in den einzelnen Bundesländern

Jungbullen und Bullen

- 2007 -

Bundesland	Jungbullenfleisch		Bullenfleisch	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	Stück	%	Stück	%
Schleswig-Holstein, Hamburg	113.992	10,7	7.994	11,2
Niedersachsen / Bremen	180.454	17,0	14.801	20,8
Nordrhein-Westfalen	245.313	23,0	19.289	27,1
Hessen, Rheinland-Pfalz	12.161	1,1	4187	5,9
Baden-Württemberg	172.375	16,2	9.921	14,0
Meck.-V., Brand.b., Sachs.-A. ¹⁾	40.935	3,8	4.798	6,8
Thüringen, Sachsen	19.301	1,8	1207	1,7
Bayern	280.538	26,4	8.911	12,5
Deutschland	1.065.069	100,0	71.108	100,0

Kühe und Färsen

- 2007 -

Bundesland	Kuhfleisch		Färsenfleisch	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	Stück	%	Stück	%
Schleswig-Holstein, Hamburg	94.349	9,2	33.326	12,5
Niedersachsen / Bremen	135.199	13,2	26.795	10,1
Nordrhein-Westfalen	139.503	13,6	26.204	9,9
Hessen, Rheinland-Pfalz	46.670	4,5	6534	2,5
Baden-Württemberg	211.602	20,6	58.810	22,2
Meck.-V., Brand.b., Sachs.-A. ¹⁾	69.837	6,8	13.667	5,1
Thüringen, Sachsen	52.798	5,1	4426	1,7
Bayern	277.487	27,0	95.479	36,0
Deutschland	1.027.445	100,0	265.241	100,0

¹⁾ Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt

4.3 Preise für Schlachtkörper

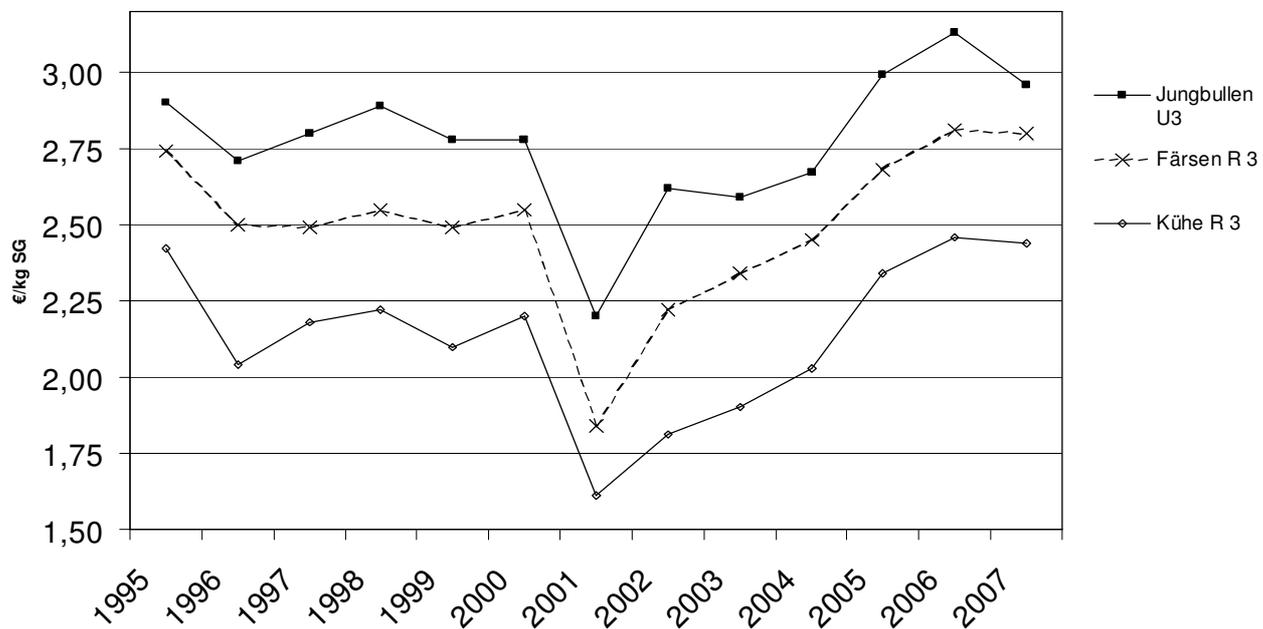
4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Jungbullenfleisch				Bullenfleisch			
	<i>U2</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>
2001	2,24	2,20	2,16	2,12	-	-	-	-
2002	2,62	2,62	2,58	2,58	-	-	-	-
2003	2,58	2,59	2,52	2,53	2,17	2,17	2,10	1,91
2004	2,69	2,67	2,63	2,62	2,19	2,21	2,14	1,98
2005	3,00	2,99	2,93	2,94	2,51	2,52	2,47	2,27
2006	3,14	3,13	3,08	3,07	2,71	2,70	2,66	2,48
2007	2,97	2,96	2,92	2,90	2,57	2,58	2,55	2,43

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Kuhfleisch				Färsenfleisch			
	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>	<i>U3</i>	<i>U4</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>
2001	1,72	1,56	1,61	1,43	1,96	1,83	1,86	1,84
2002	1,93	1,75	1,81	1,61	2,32	2,19	2,21	2,22
2003	2,03	1,83	1,90	1,69	2,44	2,31	2,31	2,34
2004	2,15	1,96	2,03	1,83	2,55	2,42	2,42	2,45
2005	2,47	2,27	2,34	2,16	2,77	2,67	2,66	2,68
2006	2,57	2,40	2,46	2,28	2,90	2,80	2,79	2,81
2007	2,55	2,39	2,44	2,26	2,87	2,78	2,79	2,80

Durchschnittspreise für Rinderschlachtkörper in Bayern

4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und den übrigen Bundesländern

2007

- in € je kg Schlachtgewicht -

Bundesland	Jungbullenfleisch					
	<i>Handelsklasse</i>					
	U2	U3	R2	R3	O2	O3
Schleswig-Holstein, Hamburg	2,97	2,92	2,86	2,79	2,54	2,53
Niedersachsen / Bremen	2,98	2,94	2,91	2,85	2,53	2,57
Nordrhein-Westfalen	3,02	3,00	2,97	2,93	2,59	2,60
Hessen, Rheinland-Pfalz	3,05	3,07	2,99	2,98	2,60	2,56
Baden-Württemberg	3,01	2,98	2,96	2,93	2,62	2,64
Meck.-V., Brand.b., Sachs.-A. ¹⁾	2,93	2,96	2,83	2,84	2,53	2,56
Thüringen, Sachsen	2,94	2,97	2,88	2,90	2,56	2,60
Bayern	2,97	2,96	2,92	2,90	2,58	2,66
Deutschland	2,99	2,97	2,94	2,89	2,57	2,58

Bundesland	Kuhfleisch			Färsenfleisch		
	<i>Handelsklasse</i>					
	R3	O3	P2	U3	R3	O3
Schleswig-Holstein, Hamburg	2,44	2,33	P2	2,91	2,79	2,37
Niedersachsen / Bremen	2,41	2,31	1,74	2,84	2,70	2,29
Nordrhein-Westfalen	2,43	2,30	1,82	2,93	2,80	2,27
Hessen, Rheinland-Pfalz	2,40	2,23	1,82	2,84	2,79	2,27
Baden-Württemberg	2,48	2,30	1,82	2,96	2,90	2,36
Meck.-V., Brand.b., Sachs.-A. ¹⁾	2,39	2,24	1,81	2,83	2,74	2,27
Thüringen, Sachsen	2,42	2,31	1,78	2,81	2,67	2,28
Bayern	2,44	2,26	1,68	2,87	2,80	2,38
Deutschland	2,45	2,29	1,77	2,89	2,82	2,33

¹⁾ Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt

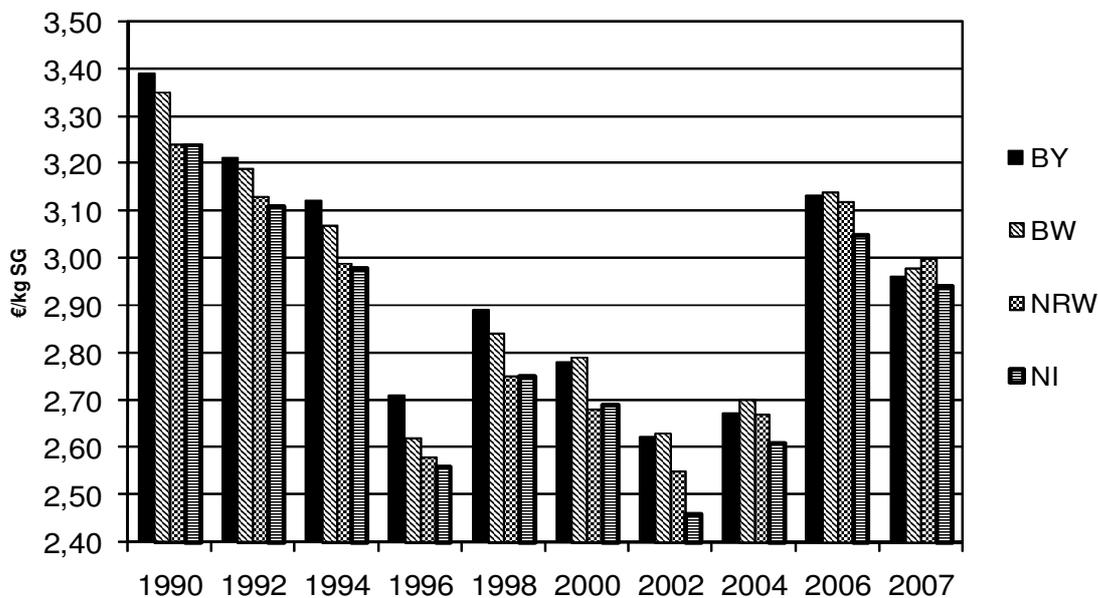
4.3.3 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und einigen Bundesländern

Jungbullenfleisch - je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,35	3,39	3,24	3,24	3,35	3,20	3,31	3,15	3,16	3,29	3,15	3,30	3,03	3,06	3,25
1992	3,19	3,21	3,11	3,13	3,19	3,05	3,13	3,03	3,03	3,10	2,99	3,15	2,89	2,94	3,07
1994	3,09	3,12	2,98	2,99	3,07	2,93	3,04	2,89	3,00	3,00	2,93	3,08	2,82	2,87	3,00
1996	2,67	2,71	2,56	2,58	2,62	2,53	2,63	2,48	2,53	2,57	2,50	2,66	2,40	2,45	2,58
1998	2,86	2,89	2,75	2,75	2,84	2,71	2,82	2,66	2,69	2,78	2,70	2,85	2,57	2,63	2,78
2000	2,77	2,78	2,69	2,68	2,79	2,65	2,73	2,60	2,63	2,74	2,64	2,76	2,52	2,57	2,75
2002	2,60	2,62	2,46	2,55	2,63	2,46	2,58	2,37	2,47	2,59	2,40	2,58	2,20	2,35	2,54
2004	2,67	2,67	2,61	2,67	2,70	2,57	2,62	2,55	2,60	2,63	2,53	2,64	2,42	2,52	2,62
2006	3,13	3,13	3,05	3,12	3,14	3,04	3,07	2,97	3,07	3,10	2,95	3,08	2,76	2,94	3,07
2007	2,97	2,96	2,94	3,00	2,98	2,89	2,90	2,85	2,93	2,93	2,81	2,92	2,66	2,84	2,92

Quelle: BLE

Durchschnittspreise Jungbullenfleisch U3



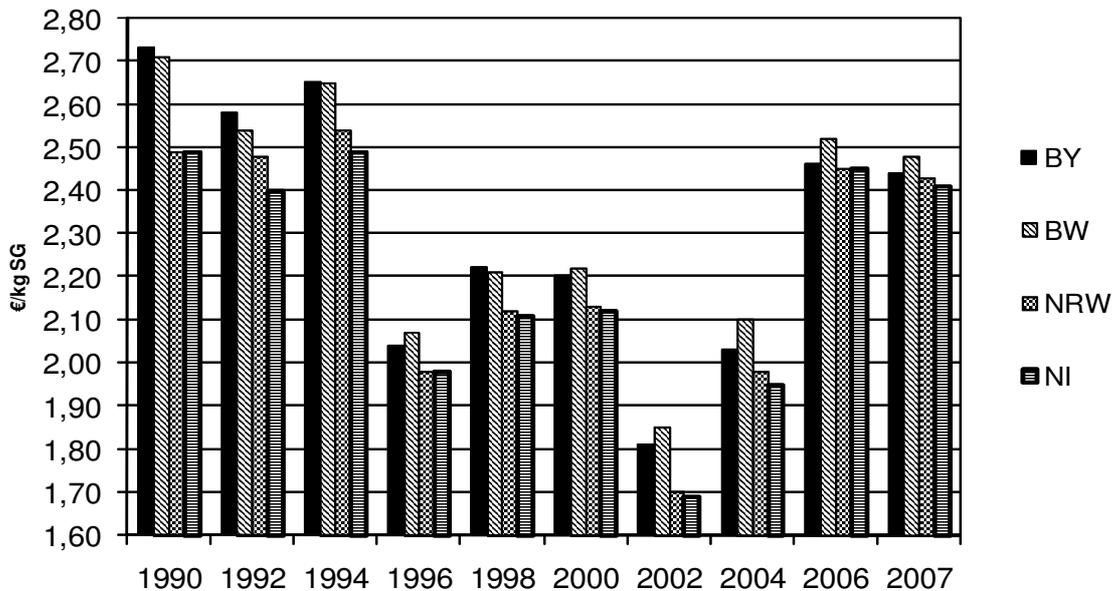
Kuhfleisch

- je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse R3					Handelsklasse O3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	2,61	2,73	2,49	2,49	2,71	2,31	2,45	2,30	2,25	2,45	2,29	2,49	2,16	2,19	2,38
1992	2,52	2,58	2,40	2,48	2,54	2,32	2,34	2,31	2,36	2,33	2,31	2,43	2,23	2,30	2,33
1994	2,60	2,65	2,49	2,54	2,65	2,42	2,44	2,42	2,43	2,45	2,41	2,55	2,33	2,36	2,44
1996	2,02	2,04	1,98	1,98	2,07	1,87	1,88	1,88	1,87	1,87	1,85	1,94	1,80	1,81	1,88
1998	2,18	2,22	2,11	2,12	2,21	1,98	2,00	2,00	1,98	1,99	1,96	2,09	1,88	1,89	1,98
2000	2,18	2,20	2,12	2,13	2,22	2,00	2,00	2,03	1,99	2,03	1,95	2,08	1,92	1,87	2,00
2002	1,79	1,81	1,69	1,70	1,85	1,60	1,61	1,61	1,58	1,65	1,57	1,70	1,49	1,47	1,65
2004	2,04	2,03	1,95	1,98	2,10	1,84	1,83	1,86	1,85	1,88	1,76	1,87	1,70	1,68	1,85
2006	2,48	2,46	2,45	2,45	2,52	2,32	2,28	2,34	2,33	2,34	2,21	2,29	2,19	2,15	2,29
2007	2,45	2,44	2,41	2,43	2,48	2,29	2,26	2,31	2,30	2,30	2,19	2,27	2,17	2,14	2,26

Quelle: BLE

Durchschnittspreise Kuhfleisch R3

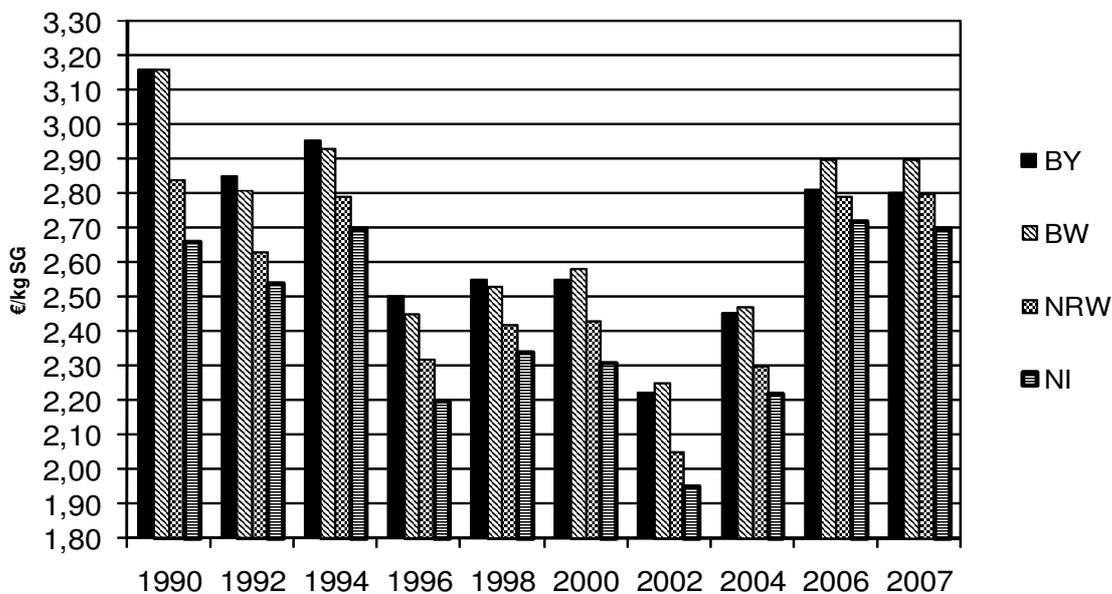


Färsenfleisch
- je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,22	3,26	2,85	3,08	3,23	2,97	3,16	2,66	2,84	3,16	2,71	3,00	2,40	2,55	2,98
1992	2,92	2,95	2,67	2,76	2,89	2,71	2,85	2,54	2,63	2,81	2,58	2,78	2,40	2,48	2,71
1994	3,01	3,02	2,78	2,92	3,01	2,84	2,95	2,70	2,79	2,93	2,74	2,92	2,55	2,62	2,87
1996	2,55	2,57	2,35	2,50	2,52	2,37	2,50	2,20	2,32	2,45	2,23	2,45	2,02	2,09	2,38
1998	2,65	2,67	2,46	2,59	2,61	2,47	2,55	2,34	2,42	2,53	2,30	2,52	2,08	2,12	2,42
2000	2,63	2,64	2,48	2,59	2,65	2,47	2,55	2,31	2,43	2,58	2,27	2,49	2,05	2,10	2,43
2002	2,31	2,32	2,09	2,24	2,29	2,16	2,22	1,95	2,05	2,25	1,92	2,15	1,65	1,70	2,08
2004	2,55	2,55	2,35	2,38	2,59	2,39	2,45	2,22	2,30	2,47	2,14	2,37	1,87	1,91	2,32
2006	2,91	2,90	2,86	2,90	2,97	2,81	2,81	2,72	2,79	2,90	2,58	2,73	2,36	2,38	2,76
2007	2,89	2,87	2,84	2,93	2,96	2,82	2,80	2,70	2,80	2,90	2,58	2,72	2,34	2,35	2,76

Quelle: BLE

Durchschnittspreise Färsenfleisch R3



4.4 Handelsklassenanteile in Bayern

- in % -

Jahr	Jungbullenfleisch					Bullenfleisch				
	<i>E</i>	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E</i>	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>
1994	5,5	53,1	34,0	6,0	1,4	-	-	33,7	-	-
1996	6,5	55,3	30,5	5,9	1,8	-	-	33,7	-	-
1998	7,2	53,9	33,2	4,8	0,9	-	-	32,6	-	-
2000	8,2	52,5	31,8	6,4	1,2	-	-	34,4	-	-
2002	7,1	52,8	32,2	6,6	1,3	-	-	38,6	-	-
2004	6,5	54,6	31,1	6,3	1,5	6,7	28,4	35,5	23,3	6,1
2006	7,2	55,0	28,3	7,7	1,8	5,0	27,8	36,9	23,6	6,7
2007	6,2	54,6	28,5	8,7	2,0	4,0	26,3	34,9	26,9	7,9

Jahr	Kuhfleisch					Färsenfleisch				
	<i>E</i>	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E</i>	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>
1994	1,5	19,1	35,3	28,5	15,6	2,0	35,6	46,2	13,5	2,7
1996	2,0	17,8	34,4	30,9	14,9	2,6	32,6	47,4	14,9	2,5
1998	2,5	18,9	35,8	28,9	13,9	3,7	36,9	44,1	12,7	2,6
2000	3,2	19,0	35,0	29,4	13,4	4,6	35,3	42,3	14,5	3,3
2002	3,0	18,4	33,3	30,1	15,2	3,6	34,2	44,1	14,8	3,3
2004	1,9	16,6	34,2	31,6	15,7	2,1	32,4	47,0	15,1	3,4
2006	1,5	16,2	33,5	31,2	17,6	1,9	34,9	44,1	15,0	4,1
2007	1,0	15,5	33,9	32,1	17,5	1,6	34,1	45,2	14,7	4,4

4.5 Schlachtgewichte

4.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und den übrigen Bundesländern

2007

- in kg -

Jungbullenfleisch

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	417,6	388,2	354,4	280,9	368,5
Niedersachsen / Bremen	423,6	388,9	365,0	290,6	370,6
Nordrhein-Westfalen	434,7	396,7	367,1	297,3	391,9
Hessen, Rheinland-Pfalz	406,2	372,9	350,5	293,1	358,1
Baden-Württemberg	419,4	374,0	343,1	273,5	387,6
Meck.-V., Brand.b., Sachs.-A. ¹⁾	415,7	378,7	345,8	247,0	349,3
Thüringen, Sachsen	414,9	378,2	357,7	283,2	369,3
Bayern	419,3	375,5	343,2	291,2	399,8
Deutschland	422,0	384,5	358,3	285,7	384,7

Kuhfleisch

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	410,5	366,0	329,5	253,3	313,7
Niedersachsen / Bremen	417,0	363,7	328,8	251,0	307,9
Nordrhein-Westfalen	414,3	360,6	326,6	248,4	301,2
Hessen, Rheinland-Pfalz	416,1	356,1	323,8	247,6	289,1
Baden-Württemberg	421,6	357,2	307,3	241,5	317,9
Meck.-V., Brand.b., Sachs.-A. ¹⁾	422,4	366,7	309,9	223,5	275,8
Thüringen, Sachsen	441,3	386,3	335,8	240,9	279,7
Bayern	415,4	352,9	302,4	241,8	328,2
Deutschland	417,1	356,4	318,3	243,6	310,6

¹⁾ Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt

2007
- in kg -
Färsenfleisch

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	335,3	314,7	306,7	237,8	299,6
Niedersachsen / Bremen	341,8	311,7	300,6	229,7	294,6
Nordrhein-Westfalen	331,4	305,0	291,5	222,4	282,2
Hessen, Rheinland-Pfalz	316,3	294,7	283,7	221,4	272,8
Baden-Württemberg	343,2	302,9	279,2	219,7	301,9
Meck.-V., Brand.b., Sachs.-A. ¹⁾	340,5	298,2	278,6	208,9	262,5
Thüringen, Sachsen	339,0	303,0	292,0	225,8	265,2
Bayern	352,3	309,2	276,3	226,1	316,6
Deutschland	349,1	307,0	290,8	224,7	300,8

¹⁾ Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt

Quelle: BLE

4.6 Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern

4.6.1 Jungbullenfleisch

- 2007 -

Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ϕ SG</i>
E1	54	0,0	3,00	433,9
E2	5.244	1,9	3,03	447,4
E3	11.462	4,1	3,01	458,3
E4	554	0,2	2,95	468,7
E5	1	0,0	2,97	500,0
E gesamt	17.315	6,2	3,01	455,3
U1	423	0,2	2,95	409,1
U2	61.500	21,9	2,97	412,9
U3	87.985	31,4	2,96	423,2
U4	3.221	1,1	2,92	434,2
U5	17	0,0	2,82	439,9
U gesamt	153.146	54,6	2,96	419,3
R1	719	0,2	2,84	332,9
R2	48.013	17,1	2,92	369,2
R3	30.029	10,7	2,90	385,5
R4	1.304	0,5	2,86	401,6
R5	15	0,0	2,82	394,3
R gesamt	80.080	28,5	2,91	375,5
O1	881	0,3	2,39	272,1
O2	10.566	3,8	2,58	320,4
O3	12.220	4,4	2,66	364,8
O4	833	0,3	2,65	390,1
O5	5	0,0	2,64	407,6
O gesamt	24.505	8,8	2,62	343,2
P1	671	0,2	1,93	213,3
P2	3.146	1,1	2,34	287,9
P3	1.672	0,6	2,49	328,4
P4	3	0,0	2,48	328,3
P5	-	0,0	-	-
P gesamt	5.492	1,9	2,36	291,2
E-P gesamt	280.538	100,0	2,92	399,8

4.6.2 Kuhfleisch

- 2007 -

Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ϕ SG</i>
E1	5	0,0	2,53	412,6
E2	14	0,0	2,59	409,4
E3	1.129	0,4	2,62	468,9
E4	1.441	0,5	2,61	485,5
E5	272	0,1	2,57	503,9
E gesamt	2.861	1,0	2,61	480,2
U1	37	0,0	2,53	380,5
U2	1.299	0,5	2,53	387,8
U3	27.682	10,0	2,55	409,2
U4	13.019	4,7	2,56	428,9
U5	865	0,3	2,52	453,4
U gesamt	42.902	15,5	2,55	415,4
R1	3.593	1,3	2,31	324,2
R2	23.385	8,4	2,39	333,8
R3	57.058	20,6	2,44	357,2
R4	9.353	3,4	2,47	381,2
R5	752	0,3	2,41	404,4
R gesamt	94.141	34,0	2,42	352,9
O1	20.439	7,4	1,98	278,7
O2	29.826	10,7	2,19	291,4
O3	31.791	11,5	2,26	317,3
O4	6.617	2,4	2,31	350,3
O5	323	0,1	2,29	383,5
O gesamt	88.996	32,1	2,18	302,4
P1	28.880	10,4	1,45	229,3
P2	13.439	4,8	1,68	252,0
P3	6.133	2,2	1,86	276,9
P4	132	0,0	1,92	300,6
P5	3	0,0	1,88	312,0
P gesamt	48.587	17,4	1,58	241,8
E-P gesamt	277.487	100,0	2,27	328,2

4.6.3 Färsenfleisch

- 2007 -

Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ϕ SG</i>
E1	2	0,0	3,10	313,5
E2	77	0,1	3,03	324,1
E3	817	0,9	2,92	363,9
E4	513	0,5	2,77	419,4
E5	68	0,1	2,65	457,3
E gesamt	1.477	1,6	2,85	385,3
U1	3	0,0	2,91	281,3
U2	856	0,9	2,93	308,5
U3	21.243	22,2	2,87	343,5
U4	9.829	10,3	2,78	371,5
U5	661	0,7	2,65	405,7
U gesamt	32.592	34,1	2,84	352,3
R1	70	0,1	2,65	263,5
R2	6.353	6,6	2,79	280,4
R3	30.353	31,8	2,80	310,1
R4	6.041	6,3	2,74	332,5
R5	378	0,4	2,61	360,4
R gesamt	43.195	45,2	2,79	309,2
O1	416	0,4	2,05	221,4
O2	3.626	3,8	2,31	244,3
O3	7.214	7,6	2,38	280,1
O4	2.557	2,7	2,37	313,7
O5	198	0,2	2,31	354,5
O gesamt	14.011	14,7	2,35	276,3
P1	696	0,7	1,45	184,1
P2	1.744	1,8	1,66	215,4
P3	1.703	1,8	1,93	252,0
P4	58	0,1	2,16	286,5
P5	3	0,0	2,23	334,0
P gesamt	4.204	4,4	1,76	226,1
E-P gesamt	95.479	100,0	2,72	316,6

5 Der Markt für Schweinefleisch

5.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Schweinebestände stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1,3 %. Am stärksten nahm die Zahl der Jungschweine und Mastschweine zu. Die Zahl der Zuchtsauen ging aufgrund der mäßigen Schlachtschweinepreise und der niedrigen Ferkelpreise um 2% zurück. Zeitgleich stieg die rechnerische Schlachtschweineerzeugung um 1,1 % und die Gesamtschlachtungen an Schweinen um 2,5 %. Demnach wurden entweder vermehrt Schweine aus Nachbarländern in Bayern geschlachtet, oder weniger Schweine aus Bayern lebend in Nachbarländer verkauft. Das hohe Niveau an Schlachtungen aus dem Jahr 2001 wurde noch nicht erreicht.
- Der Anteil der Geschlachtungsvermarktung nach Handelsklassen an den gewerblichen Schlachtungen hat sich im Berichtsjahr in Bayern entsprechend dem Trend der letzten Jahre von 65,4 % auf 67 % erhöht. Damit bleibt der Anteil der Schlachtungen durch kleine Metzgereien in Bayern höher als im übrigen Bundesgebiet.
- Nach wie vor gleichbleibend hoch ist der Anteil der außerhalb des optimalen Schlachtgewichtsbereichs von 80 - 110 kg vermarkteten Schweine. In den Bereich "unter 80 kg" und in den Bereich "über 110 kg" fielen je 4,3 % der gemeldeten Schweinehälften.
- Von den nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Schweinen wurden 7,9 % in Bayern geschlachtet. Damit steht Bayern an dritter Stelle aller Bundesländer. Der eindeutige Schwerpunkt liegt wie in den Jahren zuvor in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.
- Die durchschnittlichen bayerischen Schweinepreise sind im Berichtsjahr um 0,14 €/kg SG bzw. 9 % gefallen. Für Altsauen wurde wie schon während des Preistiefs im Jahr 2003 der Preis der Handelsklasse O bzw. P bezahlt.
- Im Vergleich mit den anderen Bundesländern ist in Bayern der Anteil der Handelsklasse E mit 85,5 % am höchsten. Zum Vorjahr hat er um weitere 0,3 % zugenommen.
- Ein positiver Preisabstand zum deutschen Durchschnittspreis konnte auch 2007 beim Gesamtpreis E-P gehalten werden. Dies liegt am hohen Anteil der Handelsklasse E in Bayern. Der Preisvorsprung Bayerns in der für Bayern bedeutendsten Handelsklasse E schmolz in den letzten Jahren weitgehendst ab. Im Jahr 2007 bewegte sich der bayerische Preis 1 Cent über dem Niveau des deutschen Durchschnittspreises. Erstaunlicherweise erreichen andere Bundesländer - beispielsweise Niedersachsen oder Nordrhein-Westfalen - trotz eines um immerhin 20 % geringeren E-Anteils und eines geringen Muskelfleischanteils in der Handelsklasse E ein nahezu gleiches Preisniveau in der Handelsklasse E wie Bayern.

- Zwischen den einzelnen Untergruppen lag der Preisabstand in Bayern im Durchschnitt im Bereich 0,02 bis 0,04 €/kg SG je % Muskelfleischanteil.
- Die Schlachtgewichte variieren innerhalb der Handelsklassen zwischen den einzelnen Bundesländern um bis zu 2,4 kg. Bayern erzielte dabei fast in allen Handelsklassen die höchsten durchschnittlichen Schlachtgewichte.
- Nur in Bayern wird in der Datenerfassung die Handelsklasse E in sieben Muskelfleischuntergruppen unterteilt. Dadurch sind zusätzliche wichtige Preis- und Mengeninformationen verfügbar.

5.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

5.2.1 Mengenumsätze in Bayern

- Bayern -

Kategorie	2004	2005	2006	2007	
	Stück	Stück	Stück	Stück	%
Mastschweine					
- nach Handelsklassen					
80 - 110 kg	2.739.424	2.853.257	3.082.735	3.247.370	90,5
unter 80 kg	158.063	157.838	165.838	155.719	4,3
über 110 kg	105.877	120.366	129.282	154.671	4,3
- pauschal	-	-	-	-	
Mastschweine gesamt	3.003.364	3.131.461	3.377.855	3.557.760	99,1
Sauen					
nach Handelsklassen	24.276	28.871	30.531	32.227	0,9
Eber					
nach Handelsklassen	1.441	1.459	833	465	0,0
Sauen/Eber					
pauschal	-	-	-	-	-
Sauen/Eber gesamt	25.717	30.330	31.364	32.692	0,9
Schweine gesamt	3.029.081	3.161.791	3.409.219	3.590.452	100,0

5.2.2 Mengenumsätze von Schweinen in den einzelnen Bundesländern

- 2007 -

Bundesland	nach Handelsklassen*		pauschal*	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein	462.082	1,1	-	-
Niedersachsen / Bremen	15.345.067	36,9	323.485	51,8
Nordrhein-Westfalen	16.257.563	39,1	17.446	2,8
Hessen	230.134	0,6	-	-
Rheinland-Pfalz	878.852	2,1	63	0,0
Baden-Württemberg	2.265.408	5,5	94.837	15,2
Mecklenburg-Vorpommern**	-	-	-	-
Brandenburg	1.515.076	3,6	98.341	15,7
Sachsen-Anhalt**	-	-	-	-
Thüringen	1.311.258	3,2	90.276	14,5
Sachsen**	-	-	-	-
Bayern	3.280.062	7,9	-	-
<i>Deutschland</i>	<i>41.545.502</i>	<i>100,0</i>	<i>624.448</i>	<i>100,0</i>

* nach Schlachtgewicht einschließlich Muttersauen / Altschneider

E-P nur für Bereich 80 - 110 kg SG

** aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung

Quelle: BLE

5.3 Preise für Schweineschlachtkörper

5.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen

- in € je kg Schlachtgewicht -

Bayern

Jahr	Handelsklasse E							
	E gesamt	Unterteilung nach Muskelfleisch %						
		> 61	60-<61	59-<60	58-<59	57-<58	56-<57	55-<56
2001	1,70	1,77	1,73	1,71	1,69	1,66	1,63	1,61
2002	1,37	1,42	1,40	1,38	1,36	1,33	1,30	1,27
2003	1,27	1,32	1,30	1,28	1,26	1,23	1,20	1,17
2004	1,44	1,49	1,46	1,44	1,42	1,39	1,37	1,34
2005	1,44	1,50	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2006	1,51	1,56	1,54	1,52	1,50	1,48	1,45	1,42
2007	1,37	1,42	1,40	1,38	1,36	1,34	1,31	1,28

- in € je kg Schlachtgewicht -

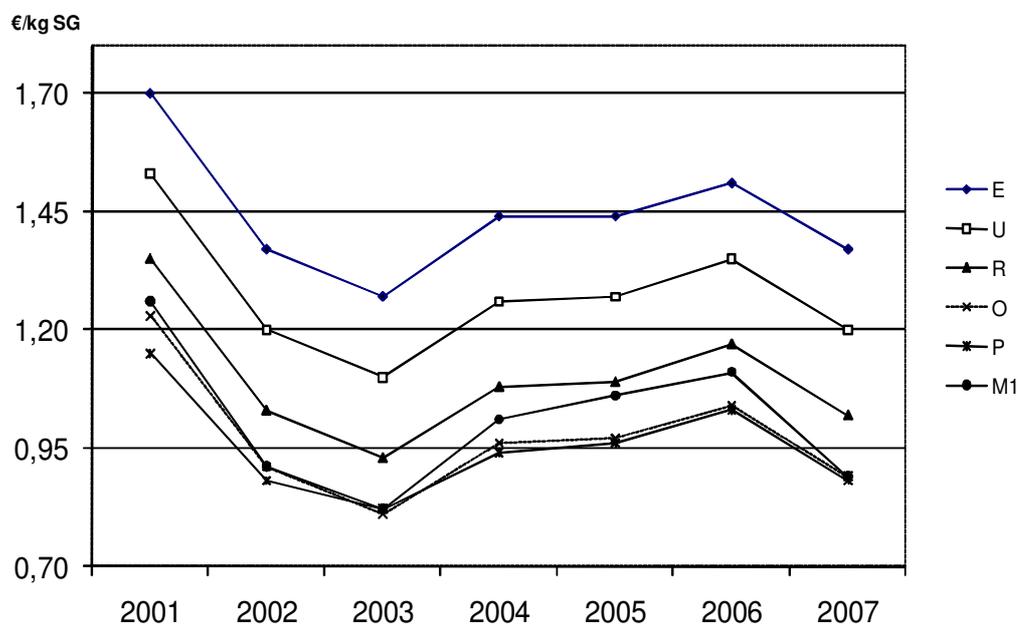
Bayern

Jahr	Handelsklasse U					
	U gesamt	Unterteilung nach Muskelfleisch %				
		54-<55	53-<54	53-<54	51-<52	50-<51
2001	1,53	1,57	1,54	1,50	1,47	1,43
2002	1,20	1,24	1,21	1,17	1,14	1,10
2003	1,10	1,14	1,11	1,08	1,04	1,01
2004	1,26	1,31	1,27	1,24	1,21	1,17
2005	1,27	1,31	1,28	1,25	1,21	1,18
2006	1,35	1,39	1,36	1,32	1,29	1,26
2007	1,20	1,25	1,21	1,18	1,14	1,11

Bayern

Jahr	Handelsklassen							
	R	O	P	E-P ges.	M1	M2	V	E-V ges.
2001	1,35	1,23	1,15	1,67	1,26	1,19	0,96	1,65
2002	1,03	0,91	0,88	1,34	0,91	0,83	0,65	1,32
2003	0,93	0,81	0,82	1,24	0,82	0,73	0,54	1,23
2004	1,08	0,96	0,94	1,41	1,01	0,92	0,67	1,40
2005	1,09	0,97	0,96	1,42	1,06	0,99	0,69	1,41
2006	1,17	1,04	1,03	1,49	1,11	1,03	0,68	1,48
2007	1,02	0,89	0,88	1,35	0,89	0,83	0,62	1,34

Durchschnittspreise für Schlachtkörper in Bayern



5.3.2 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Bundesländern

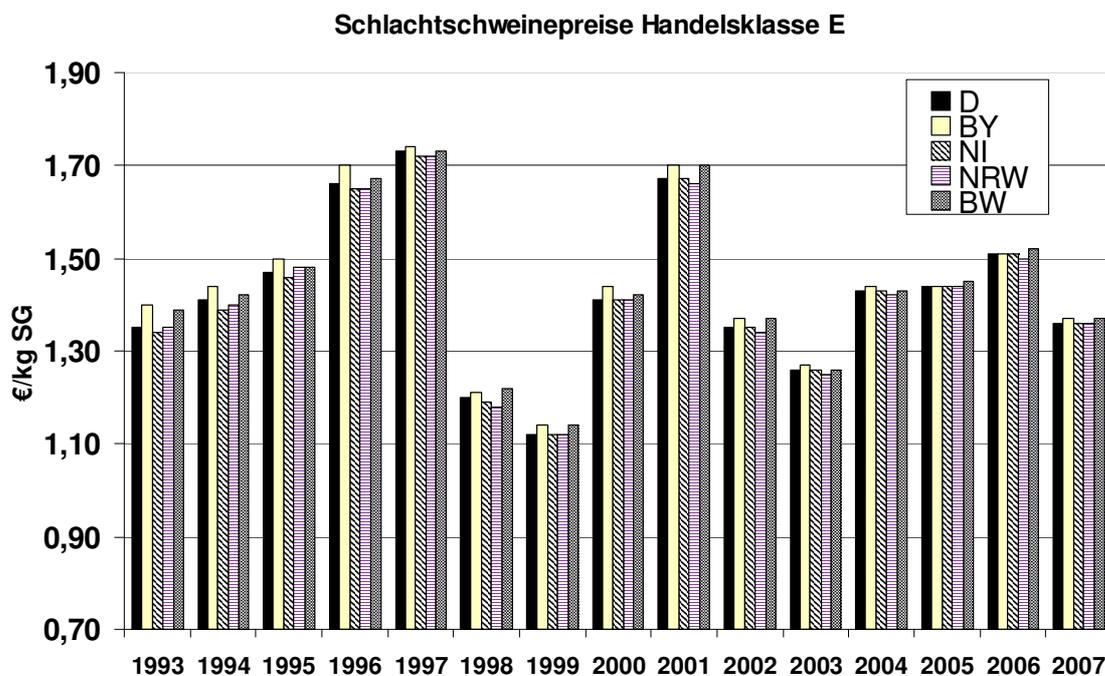
- 2007 -

- in € je kg Schlachtgewicht

Bundesland		Handelsklassen			
		<i>E</i>	<i>U</i>	<i>E-P gesamt</i>	<i>M1</i>
Schleswig-Holstein	SH	1,31	1,25	1,29	-
Niedersachsen / Bremen	NI	1,36	1,26	1,32	0,91
Nordrhein-Westfalen	NRW	1,36	1,25	1,32	0,93
Hessen	HE	1,40	1,25	1,36	0,94
Rheinland-Pfalz	RP	1,38	1,25	1,32	0,94
Baden-Württemberg	BW	1,37	1,25	1,35	0,88
Mecklenburg-Vorpommern	MV	-	-	-	-
Brandenburg	BB	1,36	1,26	1,30	0,94
Sachsen-Anhalt**	ST	-	-	-	-
Thüringen	TH	1,37	1,27	1,32	0,95
Sachsen**	SA	-	-	-	-
Bayern	BY	1,37	1,20	1,35	0,89
<i>Deutschland</i>		<i>1,36</i>	<i>1,25</i>	<i>1,32</i>	<i>0,92</i>

** aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung

Quelle: BLE



5.3.3 Jährliche Durchschnittspreise in Deutschland und ausgewählten Bundesländern

- je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse E					Handelsklasse U					(E-P) bzw. gesamt* (E-V)				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1993	1,35	1,40	1,34	1,35	1,39	1,23	1,24	1,22	1,23	1,22	1,26	1,32	1,25	1,25	1,28
1994	1,41	1,44	1,39	1,40	1,42	1,27	1,27	1,26	1,27	1,25	1,31	1,37	1,31	1,31	1,33
1995	1,47	1,50	1,46	1,48	1,48	1,33	1,33	1,33	1,33	1,31	1,40	1,45	1,39	1,39	1,40
1996*	1,66	1,70	1,65	1,65	1,67	1,54	1,54	1,54	1,53	1,51	1,61	1,66	1,60	1,60	1,63
1997*	1,73	1,74	1,72	1,72	1,73	1,61	1,59	1,61	1,61	1,57	1,67	1,70	1,66	1,67	1,68
1998*	1,20	1,21	1,19	1,18	1,22	1,07	1,04	1,07	1,06	1,04	1,14	1,17	1,14	1,12	1,17
1999*	1,12	1,14	1,12	1,12	1,14	1,01	0,98	1,01	1,00	0,98	1,07	1,10	1,07	1,07	1,09
2000*	1,41	1,44	1,41	1,41	1,42	1,30	1,28	1,31	1,30	1,29	1,37	1,41	1,37	1,36	1,39
2001*	1,67	1,70	1,67	1,66	1,70	1,55	1,53	1,56	1,53	1,54	1,62	1,67	1,62	1,61	1,66
2002*	1,35	1,37	1,35	1,34	1,37	1,23	1,20	1,23	1,23	1,23	1,30	1,34	1,30	1,29	1,34
2003*	1,26	1,27	1,26	1,25	1,26	1,14	1,10	1,14	1,14	1,11	1,21	1,24	1,21	1,20	1,23
2004*	1,43	1,44	1,43	1,42	1,43	1,31	1,26	1,32	1,31	1,28	1,38	1,41	1,38	1,38	1,40
2005*	1,44	1,44	1,44	1,44	1,45	1,33	1,27	1,33	1,32	1,30	1,40	1,42	1,40	1,39	1,42
2006*	1,51	1,51	1,51	1,50	1,52	1,40	1,35	1,40	1,39	1,38	1,47	1,49	1,47	1,46	1,49
2007*	1,36	1,37	1,36	1,36	1,37	1,25	1,20	1,26	1,25	1,25	1,32	1,35	1,32	1,32	1,35

*ab 1996 nur noch E-P

Quelle: BLE

5.4 Handelsklassenanteile

5.4.1 Handelklassenanteile in den einzelnen Bundesländern

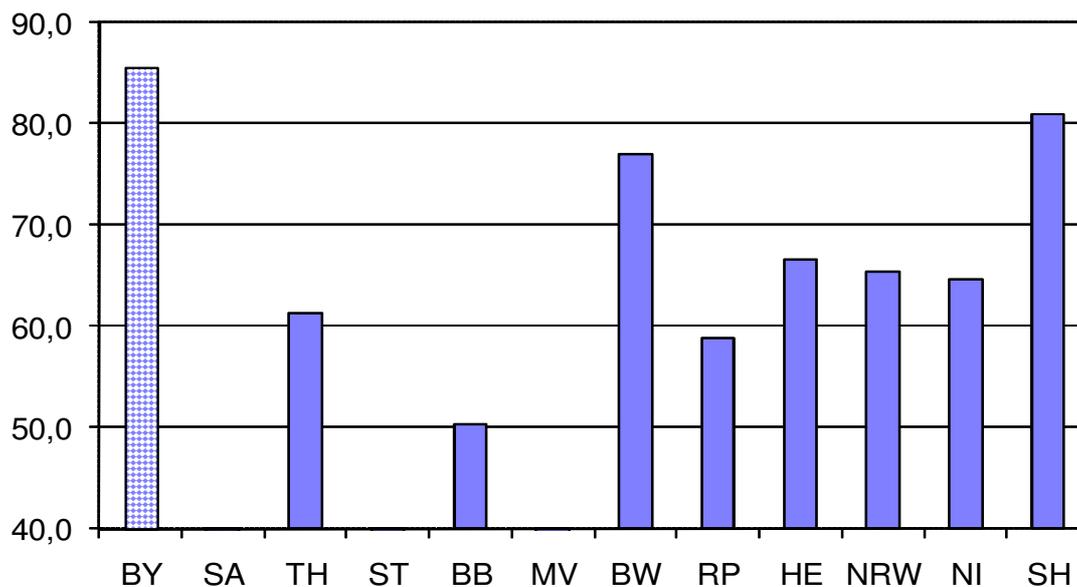
2007
- in % -

Bundesland		Handelsklassen			
		<i>E</i>	<i>U</i>	<i>E-P gesamt</i>	<i>M1</i>
Schleswig-Holstein	SH	80,9	17,3	100,0	0,0
Niedersachsen / Bremen	NI	64,6	25,4	93,6	1,1
Nordrhein-Westfalen	NRW	65,3	22,6	91,3	5,0
Hessen	HE	66,6	20,9	91,4	1,2
Rheinland-Pfalz	RP	58,8	28,7	93,2	0,6
Baden-Württemberg	BW	76,9	12,1	91,1	0,7
Mecklenburg-Vorpommern**	MV	-	-	-	-
Brandenburg	BB	50,2	32,8	90,4	0,1
Sachsen-Anhalt**	ST	-	-	-	-
Thüringen	TH	61,2	32,2	99,1	0,4
Sachsen**	SA	-	-	-	-
Bayern	BY	85,5	12,2	99,1	0,8
<i>Deutschland</i>		<i>66,6</i>	<i>23,0</i>	<i>93,1</i>	<i>2,5</i>

** aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung

Quelle: BLE - Basis Stück -

**Anteil Handelsklasse E in %
2007**



5.4.2 Handelsklassenteile in Deutschland und ausgewählten Bundesländern

- in % -

Jahr	Handelsklasse E					Handelsklasse U					Handelsklasse M1				
	<i>D</i>	<i>BY</i>	<i>NI</i>	<i>NRW</i>	<i>BW</i>	<i>D</i>	<i>BY</i>	<i>NI</i>	<i>NRW</i>	<i>BW</i>	<i>D</i>	<i>BY</i>	<i>NI</i>	<i>NRW</i>	<i>BW</i>
1993	52,7	69,3	52,7	51,8	64,0	34,6	22,7	36,4	35,9	23,5	2,1	2,9	1,9	2,3	5,1
1994	56,4	74,0	55,5	55,2	66,6	32,9	19,7	34,9	34,1	21,3	2,0	2,5	1,6	2,5	5,5
1995	60,2	77,4	58,5	59,1	71,2	30,9	17,2	33,0	32,0	17,0	2,0	2,5	1,9	2,2	6,1
1996	58,4	78,3	57,9	58,4	63,6	30,1	16,5	31,1	32,7	15,3	1,9	2,4	1,8	2,2	6,3
1997	57,6	77,7	56,0	57,8	62,3	28,5	16,9	31,2	29,6	16,8	1,9	2,5	1,7	2,5	6,0
1998	58,8	77,7	57,4	57,3	65,1	27,2	16,7	30,1	27,8	18,3	2,2	2,4	1,5	3,6	3,4
1999	59,9	78,9	59,7	58,3	67,2	26,8	16,0	28,9	27,1	17,7	2,2	2,3	1,3	4,0	2,8
2000	61,2	81,1	60,9	60,2	68,6	26,2	14,7	28,0	26,2	17,8	2,3	2,1	1,1	4,5	2,3
2001	61,6	82,0	59,2	62,8	69,1	25,7	14,1	28,4	24,3	17,0	2,1	1,8	1,1	4,0	2,2
2002	61,6	83,7	61,1	60,8	71,3	25,6	12,7	27,2	24,8	16,6	2,3	1,8	1,2	4,7	1,1
2003	61,7	84,4	60,4	60,7	75,0	25,6	12,6	28,3	24,6	13,3	2,4	1,3	1,1	4,9	1,8
2004	62,8	85,0	62,0	61,7	75,4	25,2	12,6	27,7	24,1	12,7	2,4	0,7	1,1	5,0	1,9
2005	63,5	84,3	63,0	62,7	76,6	24,8	13,1	27,1	23,9	12,5	2,4	0,8	1,2	4,9	1,3
2006	64,6	85,2	63,6	64,0	76,4	24,2	12,4	26,5	23,2	12,6	2,3	0,8	1,1	5,0	0,8
2007	66,6	85,5	64,6	65,3	76,9	23,0	12,2	25,4	22,6	12,1	2,5	0,8	1,1	5,0	0,7

Quelle: BLE - Basis Stück

5.5 Schlachtgewichte

5.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in den einzelnen Bundesländern

2007

- in kg -

Bundesland		Handelsklassen			
		<i>E</i>	<i>U</i>	<i>E-P ges.</i>	<i>MI</i>
Schleswig-Holstein	SH	94,1	95,4	94,4	-
Niedersachsen / Bremen	NI	93,9	94,8	94,2	173,1
Nordrhein-Westfalen	NRW	94,1	95,1	94,4	172,1
Hessen	HE	94,5	95,4	94,8	182,7
Rheinland-Pfalz	RP	93,1	94,1	93,5	159,4
Baden-Württemberg	BW	95,0	95,8	95,1	174,9
Mecklenburg-Vorpommern**	MV	-	-	-	-
Brandenburg	BB	92,4	93,6	93,0	166,3
Sachsen-Anhalt**	ST	-	-	-	-
Thüringen	TH	93,3	94,1	93,7	194,1
Sachsen**	SA	-	-	-	-
Bayern	BY	95,3	96,2	95,4	179,0
<i>Deutschland</i>		<i>94,1</i>	<i>94,9</i>	<i>94,4</i>	<i>172,5</i>

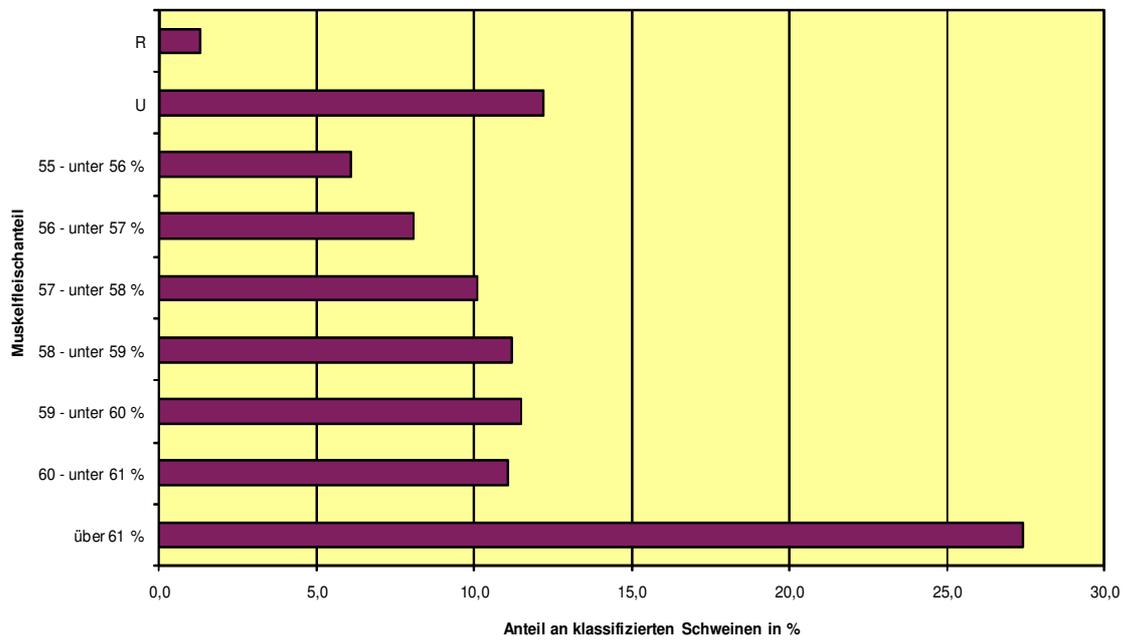
** aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung

Quelle: BLE; für HKL E, U und E-P ges. nur im Bereich 80-110 kg

5.6 Gesamtauswertung für Bayern

- 2007 -

Handelsklasse	<i>Stück</i>	<i>Anteile %</i>	<i>ϕ SG in kg</i>	<i>Muskelfleisch %</i>	<i>Preis €/kg</i>
über 61 %	898.794	27,4	95,0	62,7	1,42
60 - unter 61 %	362.720	11,1	95,2	60,4	1,40
59 - unter 60 %	378.299	11,5	95,3	59,5	1,38
58 - unter 59 %	366.884	11,2	95,4	58,5	1,36
57 - unter 58 %	331.836	10,1	95,5	57,5	1,34
56 - unter 57 %	265.824	8,1	95,6	56,5	1,31
55 - unter 56 %	199.677	6,1	95,8	55,5	1,28
E gesamt	2.804.034	85,5	95,3	59,7	1,37
54 - unter 55 %	147.019	4,5	96,0	54,5	1,25
53 - unter 54 %	104.437	3,2	96,2	53,5	1,21
52 - unter 53 %	71.238	2,2	96,4	52,5	1,18
51 - unter 52 %	46.456	1,4	96,5	51,5	1,14
50 - unter 51 %	29.721	,9	96,7	50,5	1,11
U gesamt	398.871	12,2	96,2	53,2	1,20
R	41.894	1,3	97,1	48,3	1,02
O	2.343	0,1	97,5	43,2	0,89
P	228	0,0	96,5	37,7	0,88
E - P gesamt	3.247.370	99,1	95,4	58,7	1,35
M 1	27.192	0,8	179,0	-	0,89
M 2	5.035	0,1	154,5	-	0,83
V	465	0,0	111,1	-	0,62
E-V gesamt	3.280.062	100,0	96,2	-	1,34



6 Der Markt für Schaffleisch

6.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Entwicklung der Schafbestände folgte dem langjährigen Trend. Sie verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um fast 6 %. Der Schafbestand erreichte den niedrigsten Stand seit dem Jahr 2001. Besonders stark ging die Lämmerzahl zurück. Zeitgleich verringerten sich die Gesamtschlachtungen um 0,8 %.
- 63 % der Schafe in Bayern gehörten im Jahr 2007 der Kategorie "Schafe älter als ein Jahr" und 37 % der Kategorie "Lämmer" an.
- Im Berichtsjahr konnten für Bayern keine Schlachtdaten veröffentlicht werden, da nur noch 1 Betrieb meldepflichtig war.
- Der Verkauf von Lamm- und Schaffleisch nach Schlachtgewicht und Handelsklassen hat im Bundesgebiet mengenmäßig keine Bedeutung. Dagegen machen die Pauschalkäufe nach Schlachtgewicht und die Verkäufe nach Lebendgewicht den Löwenanteil aus.
- Rund 11 % der deutschen Schafschlachtungen entfielen auf Bayern.
- Die Auszahlungspreise für Lämmer waren im Jahr 2007 bei der pauschalen Vermarktung nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht leicht rückläufig. Bei Schafen war kein einheitlicher Trend festzustellen.
- Mittlerweile werden 49,5 % des in Deutschland verbrauchten Schaf- und Ziegenfleisches eingeführt. Der Verbrauch blieb gegenüber dem Vorjahr gleich.

6.2 Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland

- 4. DVO -

Deutschland

Abrechnung		nach Schlachtgewicht				nach Lebendgewicht	
		Lammfleisch		Schaffleisch		Lämmer	Schafe*
		<i>HKL E-P</i>	<i>pauschal</i>	<i>HKL E-P</i>	<i>pauschal</i>		
Mengen- umsätze in Stück	2004	562	79.070	42	1.507	133.643	1.997
	2005	309	102.093	11	1.631	159.331	1.957
	2006	61	103.547	18	2.767	148.610	2.397
	2007	-	115.949	-	3.206	48.551	2.824
Preise in €/kg SG/LG	2004	3,86	3,63	0,74	1,03	1,65	0,58
	2005	3,51	3,74	0,42	0,92	1,71	0,58
	2006	3,78	3,99	-	0,95	1,79	0,53
	2007	-	3,90	-	1,02	1,78	0,52
SG/LG in kg	2004	17,3	20,7	36,7	33,1	42,6	72,4
	2005	17,2	20,7	29,6	32,3	42,7	76,6
	2006	18,7	20,7	20,9	31,6	42,5	74,1
	2007	-	21,1	-	34,0	43,4	74,0

* ohne Hammel

Quelle: BLE

6.3 Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch

- 1000 t -

	2005	2006	2007*	Veränderung 2006 : 2007
Bruttoeigenerzeugung	51,9	43,7	41,3	-5,5%
Fleischimporte	50,4	51,6	53,2	3,1%
Fleischexporte	8,5	11,6	13,4	15,5%
Verbrauch	91,4	83,8	81,9	-2,3%
Pro-Kopf-Verbrauch in kg	1,1	1,0	1,0	0,0%
Selbstversorgungsgrad (%)	56,8%	52,2%	50,5%	-1,7%

* vorläufig

Quelle: ZMP

7 Der Markt für Eier und Geflügelfleisch

7.1 Das Wichtigste in Kürze

- Seit Einführung der Registrierpflicht für Legehennenbetriebe im Jahr 2004 sind genauere Daten zu den verschiedenen Haltungsarten verfügbar.
- Der Großteil der registrierten Legehennenbetriebe liegt unter 3.000 Hennenplätze je Betrieb, aber 89 % der Hennen werden in Betrieben mit mehr als 3.000 Hennenplätzen gehalten. Die Hauptproduktionsgebiete sind Niederbayern und die Oberpfalz. In der Ökohaltung liegt Schwaben auf Platz eins, in der Freilandhaltung Niederbayern, in der Bodenhaltung Nieder- und Oberbayern und in der Käfighaltung Niederbayern.
- Die Zahl der in Bayern registrierten Hennenplätze hat im Jahr 2007 um 0,5 % zugenommen. Dies ist auf die Registrierung neuer Betriebe und Ställe zurückzuführen. Um 4,2% zurückgegangen ist die Zahl der Plätze in der Käfighaltung. Hier wirkte sich das seit dem 01.01.2007 gültige Verbot der herkömmlichen Käfige für Betriebe aus, die kein Umstellungskonzept auf alternative Haltungsformen vorweisen können. Um 3,3% bzw. 6,6 % zugenommen hat die Zahl der Plätze in der Freilandhaltung bzw. in der Bodenhaltung. Am deutlichsten zulegen konnte die Ökohaltung mit plus 11%. Somit entfallen ca. 52 % der Plätze auf die Käfig-, 33 % auf die Boden-, 11 % auf die Freiland und 4 % auf die ökologische Haltung. Ein direkter Vergleich Bayerns mit Deutschland ist nicht möglich, weil für Deutschland nur Betriebe über 3.000 Hennenplätze statistisch erfasst sind.
- In Bayern hat die Zahl der im Jahr 2007 amtlich zugelassen Packstellen für Eier um 3 Packstellen auf 536 zugenommen. Die meisten Packstellen befinden sich in Oberbayern. 19 % aller Packstellen machten von der Möglichkeit der Ursprungsangabe (Herkunft) Gebrauch.
- Der Pro-Kopf-Verbrauch an Eiern ist in Deutschland mit 206 Eier in den vergangenen drei Jahren konstant geblieben. Bei Geflügelfleisch legte der Verbrauch nach dem vogelgrippebedingten Einbruch des Vorjahres wieder zu. Das Niveau des Geflügelfleischverbrauchs vor Auftreten der Vogelgrippe konnte jedoch noch nicht ganz erreicht werden.
- In Bayern wurden im Jahr 2007 9 % des Geflügels in Deutschland geschlachtet. Die Schlachtmenge von Geflügel stieg in Bayern um 8 % und erreichte mit 102.795 t ihren Höchststand, der sogar über der vor dem vogelgrippebedingten Einbruch geschlachteten Menge lag. Damit liegt Bayern nur leicht unter dem Zuwachs der Schlachtung in Deutschland von 9,2 %. Weiter zugenommen hat das Angebot zerteilter Ware um beachtliche 16 %. Somit werden mittlerweile 70 % des geschlachteten Geflügels als zerteilte Ware angeboten. Ursache hierfür dürfte die Zunahme kleinerer Haushalte und der Trend zur möglichst bequemen Zubereitung von Mahlzeiten sein. Erneut zugenommen hat auch das Angebot frischer Ware während gefrorene Ware an Bedeutung verloren hat.

7.2 Struktur der Legehennenhaltung in Bayern

7.2.1 Ökohaltung in Bayern

- 2007 -

Legehennenplätze je Betrieb	<i>Anzahl Haltungsarten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	88	78,6	49.671	28,5
3.000 bis unter 5.000	11	9,8	37.500	21,5
5.000 bis unter 10.000	12	10,7	75.425	43,2
10.000 bis unter 30.000	1	0,9	11.800	6,8
30.000 oder mehr	-		-	
gesamt	112	100	174.396	100

Regierungsbezirke

Oberbayern	39	34,8	47.890	27,5
Niederbayern	13	11,6	24.945	14,3
Oberpfalz	15	13,4	20.240	11,6
Oberfranken	8	7,2	2.345	1,3
Mittelfranken	11	9,8	6.080	3,5
Unterfranken	8	7,1	6.486	3,7
Schwaben	18	16,1	66.410	38,1
Bayern	112	100	174.396	100

nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* Doppelzählungen möglich z. B. Betrieb ist für Öko- und Freilandhaltung zugelassen

7.2.2 Freilandhaltung in Bayern

- 2007 -

Legehennenplätze je Betrieb	<i>Anzahl Haltungsarten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	287	90,8	94.051	17,7
3.000 bis unter 5.000	8	2,5	30.650	5,8
5.000 bis unter 10.000	8	2,5	52.176	9,8
10.000 bis unter 30.000	10	3,2	181.269	34,0
30.000 oder mehr	3	0,9	174.245	32,7
gesamt	316	100	532.391	100

Regierungsbezirke

Oberbayern	100	31,7	72.123	13,5
Niederbayern	83	26,3	246.938	46,4
Oberpfalz	27	8,5	79.879	15,0
Oberfranken	25	7,9	18.832	3,5
Mittelfranken	30	9,5	80.210	15,1
Unterfranken	14	4,4	8.054	1,5
Schwaben	37	11,7	26.355	5,0
Bayern	316	100	532.391	100

nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* Doppelzählungen möglich z. B. Betrieb ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen

7.2.3 Bodenhaltung in Bayern

- 2007 -

Legehennenplätze je Betrieb	<i>Anzahl Haltungsarten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	500	81,2	327.506	20,3
3.000 bis unter 5.000	39	6,3	143.830	8,9
5.000 bis unter 10.000	46	7,5	306.465	19,0
10.000 bis unter 30.000	23	3,7	408.875	25,4
30.000 oder mehr	8	1,3	424.450	26,4
gesamt	616	100	1.611.126	100

Regierungsbezirke

Oberbayern	151	24,5	320.283	19,9
Niederbayern	91	14,8	466.633	28,9
Oberpfalz	63	10,2	301.233	18,7
Oberfranken	49	8,0	57.411	3,6
Mittelfranken	78	12,7	171.535	10,6
Unterfranken	42	6,8	89.524	5,6
Schwaben	142	23,0	204.507	12,7
Bayern	616	100	1.611.126	100

nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* Doppelzählungen möglich z. B. Betrieb ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen

7.2.4 Käfighaltung in Bayern

- 2007 -

Legehennenplätze je Betrieb	<i>Anzahl Haltungsarten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze</i>	<i>%</i>
unter 3.000	119	57,8	143.582	5,8
3.000 bis unter 5.000	19	9,2	75.914	3,0
5.000 bis unter 10.000	31	15,0	203.164	8,1
10.000 bis unter 30.000	20	9,7	371.734	14,9
30.000 oder mehr	17	8,3	1.705.776	68,2
gesamt	206	100	2.500.170	100

Regierungsbezirke

Oberbayern	35	17,0	258.230	10,3
Niederbayern	37	17,9	1.041.794	41,7
Oberpfalz	29	14,1	665.958	26,6
Oberfranken	20	9,7	124.246	5,0
Mittelfranken	23	11,2	143.480	5,7
Unterfranken	35	17,0	164.198	6,6
Schwaben	27	13,1	102.264	4,1
Bayern	206	100	2.500.170	100

nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

7.2.5 Haltungsarten gesamt in Bayern

- 2007 -

Regierungsbezirke	<i>Anzahl Betriebe*</i>	<i>Anzahl Haltungsarten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Ställe**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>%</i>
Oberbayern	239	325	26,0	399	26,2	698.526	14,5
Niederbayern	147	224	17,9	264	17,4	1.780.310	36,9
Oberpfalz	98	134	10,7	168	11,0	1.067.310	22,2
Oberfranken	78	102	8,2	115	7,6	202.834	4,2
Mittelfranken	102	142	11,4	176	11,6	401.305	8,3
Unterfranken	74	99	7,9	124	8,1	268.262	5,6
Schwaben	185	224	17,9	276	18,1	399.536	8,3
Bayern	923	1250	100	1522	100	4.818.083	100

Haltungsart	2007				2006	
	<i>Anzahl Haltungsarten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze</i>	<i>Anteil %</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>Anteil %</i>
Ökohaltung	112	9,0	174.396	3,6	157.024	3,3
Freiland	316	25,3	532.391	11,1	515.405	10,8
Boden	616	49,3	1.611.126	33,4	1.511.082	31,5
Käfig	206	16,5	2.500.170	51,9	2.610.064	54,4
	1250	100	4.818.083	100	4.793.575	100

nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* ohne Doppelzählung

** Doppelzählungen möglich z. B. Betrieb ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen

7.2.6 Ökohaltung in Deutschland

- 2007 -

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze in Tausend</i>	<i>%</i>
3000 bis unter 5.000	20	20,2	75,9	7,5
5.000 bis unter 10.000	37	37,4	259,0	25,6
10.000 bis unter 30.000	42	42,4	677,3	66,9
30.000 bis unter 50.000	-		-	
50.000 bis unter 100.000	-		-	
100.000 bis unter 200.000	-		-	
200.000 und mehr	-		-	
gesamt	99	100	1.012,2	100

7.2.7 Freilandhaltung in Deutschland

- 2007 -

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze in Tausend</i>	<i>%</i>
3000 bis unter 5.000	25	11,2	67,3	1,9
5.000 bis unter 10.000	46	20,6	192,7	5,5
10.000 bis unter 30.000	115	51,6	1.282,3	36,7
30.000 bis unter 50.000	-		-	
50.000 bis unter 100.000	20	9,0	380,2	10,9
100.000 bis unter 200.000	10	4,5	449,3	12,8
200.000 und mehr	7	3,1	1.126,6	32,2
gesamt	223	100	3.498,4	100

Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätze

bei Betrieben mit mehreren Haltungsformen erfolgt eine Mehrfachzählung

Stichtag 1. Dezember

Quelle: Destatis

7.2.8 Bodenhaltung in Deutschland

- 2007 -

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze in Tausend</i>	<i>%</i>
3000 bis unter 5.000	116	20,4	359,9	5,3
5.000 bis unter 10.000	168	29,5	867,2	12,8
10.000 bis unter 30.000	188	33,0	1.950,7	28,7
30.000 bis unter 50.000	43	7,6	906,9	13,3
50.000 bis unter 100.000	30	5,3	1.168,6	17,2
100.000 bis unter 200.000	15	2,6	632,8	9,3
200.000 und mehr	9	1,6	914,6	13,4
gesamt	569	100	6.800,7	100

7.2.9 Käfighaltung in Deutschland

- 2007 -

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze in Tausend</i>	<i>%</i>
3000 bis unter 5.000	109	15,3	359,0	1,3
5.000 bis unter 10.000	183	25,7	1.057,3	3,9
10.000 bis unter 30.000	213	29,9	2.741,0	10,1
30.000 bis unter 50.000	69	9,7	2.142,8	7,9
50.000 bis unter 100.000	65	9,1	4.017,1	14,9
100.000 bis unter 200.000	49	6,9	6.351,9	23,5
200.000 und mehr	24	3,4	10.367,9	38,4
gesamt	712	100	27.037,0	100

Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätze

bei Betrieben mit mehreren Haltungsformen erfolgt eine Mehrfachzählung

Stichtag 1. Dezember

Quelle: Destatis

7.2.10 zugelassene Eierpackstellen in Bayern

- 2007 -

Regierungsbezirke	<i>Anzahl der Packstellen</i>	<i>Käfighaltung*</i>	<i>Freilandhaltung*</i>	<i>Bodenhaltung*</i>	<i>Ökologische Erzeugung*</i>
Oberbayern	143	47	37	89	21
Niederbayern	72	41	22	38	8
Oberpfalz	57	29	10	35	7
Oberfranken	42	19	6	20	4
Mittelfranken	59	27	10	41	6
Unterfranken	60	37	9	33	5
Schwaben	103	28	11	72	10
Bayern	536	228	105	328	61
2006	533	243	108	312	57
2005	528	242	92	256	58

* Mehrfachnennung möglich

Packstellen mit zusätzlichen Angaben

Regierungsbezirke	<i>Legedatum</i>	<i>Hkl. Extra</i>	<i>Ursprung</i>	<i>Fütterung</i>
Oberbayern	-	2	22	9
Niederbayern	-	-	13	2
Oberpfalz	2	-	7	-
Oberfranken	-	-	18	1
Mittelfranken	2	1	18	2
Unterfranken	-	-	18	1
Schwaben	1	-	8	3
Bayern	5	3	104	18

7.3 Geflügelschlachtungen

7.3.1 zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern

gesamt: 15

<i>Ort</i>	<i>ESG-Nr.</i>	<i>Ort</i>	<i>ESG-Nr.</i>
Großhöhenrain	43	Moosburg	115
Ingolstadt	BY 45	Gelchsheim	173
Neufahrn (Niederbayern)	48	Freudenberg-Hiltensdorf	227
Bogen	50	Gablingen	231
Wassertrüdingen	59	Trostberg	306
Wachenroth	60	Pleiskirchen	BY 15 001
Bobingen	62	Massing	BY 20 006
Ampfing	BY 101		

Quelle: BVL, Stand: Februar 2008

7.3.2 zugelassene Geflügelzuchtbetriebe in Bayern

gesamt: 21

<i>Ort</i>	<i>EZG-Nr.</i>	<i>Ort</i>	<i>EZG-Nr.</i>
Weiding	5	Ingolstadt	250
Geretsried	56	Trostberg	306
Bogen	BY 57	Pleiskirchen	BY 15 001
Moosburg	72	Massing	BY 20 006
Ampfing	BY 101	Malgersdorf	BY 20 011
Trostberg	BY 115	Emskirchen	BY 50 003
Wassertrüdingen	126	Nürnberg	BY 50 007
Wachenroth	145	Ansbach	BY 50 021
Neufahrn (Niederbayern)	BY 201	Mömlingen	BY 60 002
Dittlofsroda	236	Schweinfurt	BY 60 004
Gablingen	239		

Quelle: BVL, Stand: Februar 2008

7.3.3 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel

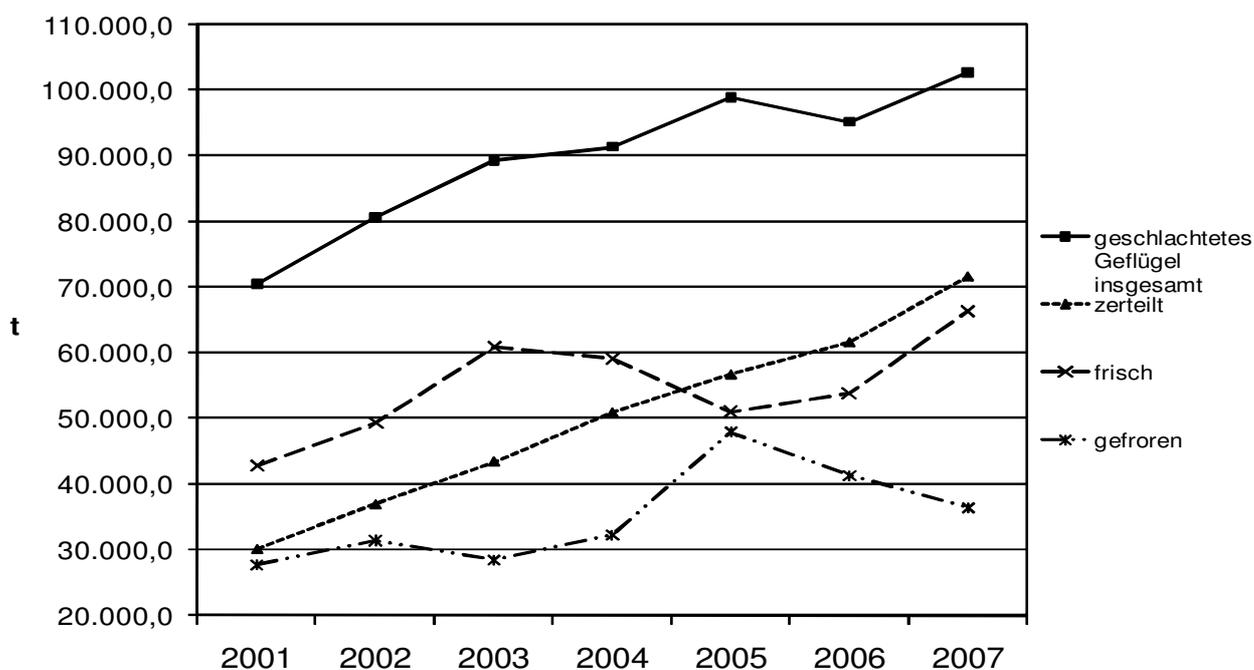
Bayern
- in Tonnen -

Jahr	Geflügel- schlacht- betriebe	geschlachtetes Geflügel insgesamt	Herrichtungs- form** zerteilt	Angebotszustand	
				frisch	gefroren bzw. tiefgefroren
2001	25	70.477,3	30.088,4	42.767,7	27.709,6
2002	25	80.670,9	36.899,9	49.258,4	31.412,5
2003	23	89.310,0	43.411,1	60.960,9	28.349,1
2004	23	91.424,6	50.888,5	59.167,7	32.256,9
2005	23	98.936,9	56.691,4	50.992,3	47.944,6
2006	23	95.221,8	61.616,9	53.881,7	41.340,1
2007	22	102.795,0	71.621,2	66.363,7	36.431,3
2007:2006	-4,3%	8,0%	16,2%	23,2%	-11,9%

Meldungen von Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat

** ohne andere Herrichtungsformen

Quelle: LfStAD



Deutschland

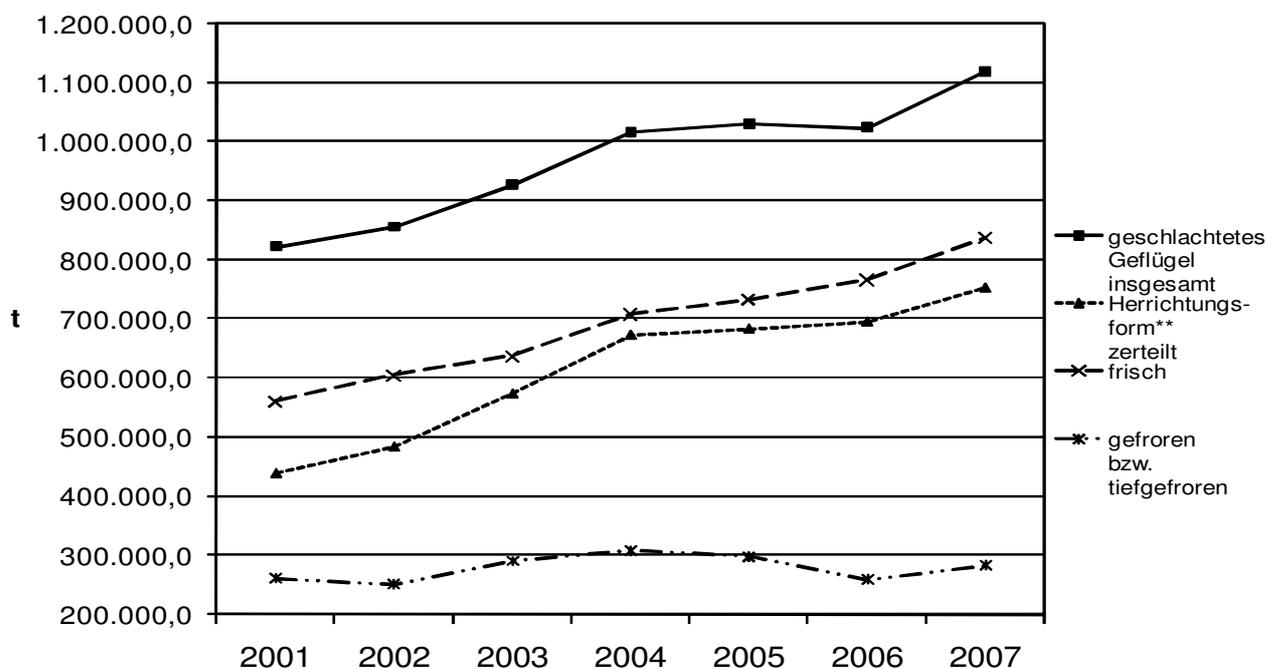
- in Tonnen -

Jahr	Geflügel- schlacht- betriebe	geschlachtetes Geflügel insgesamt	Herrichtungs- form** zerteilt	Angebotszustand	
				frisch	gefroren bzw. tiefgefroren
2001	112	822.716,7	439.401,4	561.494,5	261.222,2
2002	121	856.108,6	484.008,8	605.551,2	250.557,4
2003	117	928.093,9	573.629,6	637.126,1	290.967,8
2004	117	1.016.916,1	672.793,4	708.367,4	308.548,7
2005	112	1.031.663,1	683.345,0	732.750,7	298.912,4
2006	110	1.024.642,7	695.194,3	766.401,8	258.240,9
2007	107	1.120.431,9	752.780,8	837.142,6	283.289,3
2007:2006	-2,7%	9,3%	8,3%	9,2%	9,7%

Meldungen von Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat

** ohne andere Herrichtungsformen

Quelle: Destatis



7.3.4 Geflügelschlachtungen in Deutschland

Jahr	<i>Jungmast- hühner</i>	<i>Suppen- hühner</i>	<i>Enten</i>	<i>Gänse</i>	<i>Truthühner und Perl- hühner</i>	<i>insgesamt</i>
2001	419.427,0	35.548,7	32.989,5	1.792,9	332.958,7	822.716,8
2002	422.234,2	34.097,0	37.480,6	1.680,8	360.616,0	856.108,6
2003	493.400,0	35.477,6	42.271,8	1.702,4	355.242,1	928.093,9
2004	547.893,4	39.576,9	36.992,7	1.712,6	390.740,6	1.016.916,2
2005	567.300,0	37.817,0	40.071,2	1.709,8	384.765,1	1.031.663,1
2006	572.832,2	35.585,4	38.514,1	1.715,0	375.996,1	1.024.642,8
2007**	651.712,0	35.983,8	55.795,4	2.057,2	374.883,4	1.120.431,8
2007:2006	13,8%	1,1%	44,9%	20,0%	-0,3%	9,3%

Meldungen von Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat

** vorläufig

Quelle: Destatis

8 Abrufmarktberichte

Diese aktuellen Marktberichte für Vieh- und Fleischpreise in Bayern können während der unten aufgeführten Zeiten abgerufen werden:

- **Abruf per Telefax**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Telefaxnummer 089 / 17800-</i>
Amtliche Preisfeststellung Schweine geschlachtet. Preise der Vorwoche	Dienstag 14 ^{oo} Uhr bis Montag 7 ^{oo} Uhr	-155
Amtliche Preisfeststellung Rinder geschlachtet. Preise der Vorwoche	Mittwoch 14 ^{oo} Uhr bis Montag 7 ^{oo} Uhr	-156

- **Abruf per Internet**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Internetadresse</i>
Amtliche Preisfeststellung Schweine geschlachtet. Preise der Vorwoche	Dienstag ab 14 ^{oo} Uhr	www.lfl.bayern.de/iem
Amtliche Preisfeststellung Rinder geschlachtet. Preise der Vorwoche	Mittwoch ab 14 ^{oo} Uhr	

an Feiertagen kann es zu Verschiebungen kommen

Weitere aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserem Internetangebot auf unserer Homepage www.lfl.bayern.de/iem/ unter der Rubrik "Vieh- und Fleischwirtschaft" oder "Eier- und Geflügelwirtschaft".